



Fachoberschule für Tourismus und
Biotechnologie im Sanitätswesen
mit Landesschwerpunkt Ernährung

Fachcurricula

Fachrichtung Tourismus

4. Klasse

Inhaltsverzeichnis

Katholische Religion	3
Deutsch	22
Geschichte.....	29
Italienisch	42
Englisch	52
Zweite Fremdsprache: Französisch.....	71
Zweite Fremdsprache: Russisch.....	83
Zweite Fremdsprache: Spanisch	95
Betriebswirtschafts- Tourismuslehre	101
Tourismusgeografie	103
Kunst und Territorium.....	124
Mathematik.....	135
Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung	138
Politische Bildung und Medienbildung	152
Bewegung und Sport.....	153
Gesellschaftliche Bildung	167

Katholische Religion

Fachcurriculum Katholische Religion

Klasse: 4.

Stundenanzahl: 1

Fachrichtung: Tourismus

Kompetenzen am Ende des Trienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- 1. das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen
- 2. Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig
- 3. religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen
- 4. in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten
- 5. religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen
- 6. sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und sie bewerten

Kompetenzen am Ende der 4. Klasse:

- 1. das Suchen und Fragen nach Gott von Heiligen und bedeutenden christlichen Persönlichkeiten wahrnehmen und für das eigene Leben reflektieren
- 2. das Welt- und Menschenbild der Religionen indischen und chinesischen Ursprungs erkennen und aus dem Kontext der westlichen Kultur dialogfähig sein
- 3. die katholische Soziallehre als religiöse Leitidee thematisieren und ihre Bedeutung für die Gegenwart wahrnehmen

- **4.** in der pluralistischen Gesellschaft ein eignes Selbst-, Wert- und Weltverständnis entwickeln, für soziale Gerechtigkeit sensibel sein und Verantwortung für sich und die Mitmenschen übernehmen
- **5.** religiöse Sprache und Symbole der Vergebung verstehen und deuten und an praktischen Beispielen erschließen
- **6.** die persönliche und gesellschaftliche Dimension von Schuld erkennen und in Bezug bringen zu konkreten Lebenssituationen und Vergebung als grundlegende Herausforderung christlicher Lebensgestaltung annehmen

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien für das Triennium:

Das Lernen im Religionsunterricht ist neben der inhaltlichen Wissensvermittlung auch durch einen gewissen Prozesscharakter bestimmt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die persönliche Religiosität der Schüler/innen in keinem Fall ein möglicher Bewertungsgegenstand ist.

Im Religionsunterricht werden in Angleichung an die Kompetenzen der Rahmenrichtlinien (1-6) die folgenden Kompetenzen in die Fachbewertung mit einbezogen:

- **Sachkompetenz** (Auseinandersetzung mit Fachinhalten);
- **Selbstreflexionskompetenz** (Verknüpfung der Inhalte mit der eigenen Biographie);
- **Interaktionskompetenz** (Berücksichtigung der verschiedenen Ebenen der Kommunikation);
- **Teamkompetenz** (Zusammenarbeit im zwischenmenschlichen Bereich);
- **Transferkompetenz** (Öffnung für globale, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte);
- **Ganzheitliche Medienkompetenz** (Umgang mit Medien und Materialien verschiedenster Art).

Im Fach „Katholische Religion“ kann zu den Semesterenden zusätzlich eine Mitarbeitsnote vergeben werden, in der die eben genannten Kompetenzen in einer Gesamtzusammenschau einfließen.

Bevorzugte Bewertungsgegenstände im Religionsunterricht:

- Mündliche Arbeitsaufträge und Arbeitsbeiträge (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Kurzreferate);
- Meditativer Stundeneinstieg und/oder mündliche Wiederholung der vorhergehenden Unterrichtsstunde auf Grundlage schriftlich erarbeiteter Aufträge;
- Schriftliche Textstellungen und Wiederholungsfragen zu ausgewählten Abschnitten der Unterrichtseinheit;

- Stellungnahmen zu Filmbeiträgen;
- Berichte über Lehrausgänge und Gastvorträge;
- Handhabung der persönlichen Arbeitsunterlagen;
- „Mitarbeits-“ bzw. „Kompetenzennote“ im oben beschriebenen Sinne.

Zugrunde liegende Bewertungsskala:

Ab dem 2. Semester des Schuljahres 2008/2009 finden laut Beschluss der Landesregierung Nr. 156 vom 26. Jänner 2009 in der Provinz Bozen im Sinne des Art. 35 des D.P.R. vom 10. Februar 1983, Nr. 89, in geltender Fassung, für die Bewertung des Faches Religion an Grund-, Mittel- und Oberschule dieselben Bestimmungen Anwendung, die auch für die Bewertung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den anderen Fächern gelten.

Die Bewertung wird ausgedrückt in „10“ (ausgezeichnete Sachkenntnis, konstante Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, aktive Mitarbeit und engagierter Einsatz, vorbildliche Aneignung der sechs Kompetenzen);

In „9“ (sehr gute Kenntnisse sowie auch sehr gute Beteiligung am Unterricht, sehr gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „8“ (gute Sachkenntnis und guter Einsatz im Unterricht, gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „7“ (befriedigende Leistungen, durchschnittliche Aufmerksamkeit und gelegentliche aktive Mitarbeit, zufriedenstellende Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „6“ (geringe Sachkenntnis, mangelnde Mitarbeit und sporadische Aufmerksamkeit, geringe Aneignung der sechs Kompetenzen)

und

in „5“ (keine bzw. äußerst geringe Sachkenntnis, keinerlei Aufmerksamkeit und Mitarbeit, mangelhafte Aneignung der sechs Kompetenzen).

Ausgangslage:

In den 4. Klassen stehen kritische Auseinandersetzungen mit Themen explizit religiöser und sozial-ethischer Natur im Vordergrund des Schülerinteresses. Lebensorientierte und den praktischen Alltag Jugendlicher betreffende Grundfragen nehmen ebenfalls weiterhin einen großen Raum ein. Die Schüler/innen stehen noch nicht direkt vor der Abschlussprüfung, wodurch das Arbeiten in einer relativ entspannten Atmosphäre gut möglich ist. Jedoch sind zuweilen „Ermüdungserscheinungen“ in Hinblick auf den Schulalltag beobachtbar, welchen durch den Einsatz ganzheitlicher und abwechslungsreicher Lernmethoden entgegengewirkt werden kann.

Fach: Katholische Religion			Klasse: 4	
			Fachrichtung: Tourismus	
Thema, Unterrichtseinheit: Maria, Heilige und vorbildhafte Menschen			Zeitraum: 4 Stunden, September/Oktober	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Heilige und gläubige Menschen als Vorbilder <i>Maria</i> <i>Leben und Wirken der Heiligen und engagierter Christen der Gegenwart</i>	Lebensbilder gläubiger Menschen in ihrem Ringen mit Gott und der Kirche darlegen: <i>- das Ringen um Gott am Beispiel heiligmäßig lebender Menschen mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen und sich in ein Verhältnis dazu setzen.</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Kleingruppenarbeit mit Präsentation - Arbeit mit Bildern - Textanalyse und Texterschließung - Internetrecherche mit Präsentation - Filmarbeit - Rätsel 		Geschichte: Idole des 20. Jh.

		<i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 3); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Kapelle der 14 Nothelfer im Liebeswerk Meran				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 4	
			Fachrichtung: Tourismus	
Thema, Unterrichtseinheit: Fernöstliche Religionen			Zeitraum: 4 Stunden, Oktober/November	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise

<p>Welt-, Menschen- und Gottesbild(er) in fernöstlichen Religionen</p> <p><i>Grundstrukturen von Hinduismus und Buddhismus</i></p> <p><i>Charakteristika der chinesischen Religionen</i></p>	<p>Welt- und Menschenbild der Religionen indischen und chinesischen Ursprungs erschließen und mit dem christlichen Glauben in Beziehung setzen:</p> <p><i>- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Ausdrucks- und Gestaltungsformen der fernöstlichen Religionen benennen.</i></p> <p><i>- das Welt- und Menschenverständnis der fernöstlichen Religionen mit dem des Christentums vergleichen.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche mit Präsentation - Stilleübungen - Körperhaltungen - Gegenstandsmeditation - Symbolmeditation - Filmarbeit - Gruppenarbeit - Textarbeit <p><i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch</i></p>	<p>Mögliche Vertiefung: Biographien von Religionsgründern</p> <p>Mögliche Vertiefung im Rahmen des Profilierungsthema: Religiöser Tourismus in fernöstlichen Ländern.</p>	<p>Geschichte/Tourismusgeografie: Ferner Osten im 19., 20. und 21. Jh.</p>
---	--	--	---	--

		„Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm	
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 9); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Meditationsmusik; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien			
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Garten der Religionen in Bozen			
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz			
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann			

Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 4	
			Fachrichtung: Tourismus	
Thema, Unterrichtseinheit: Woher und Wohin? – Theologie und Naturwissenschaften im Dialog			Zeitraum: 6 Stunden, November/Dezember	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Zugänge von Naturwissenschaften und Theologie zu Schöpfung und Eschatologie	Sich mit dem Woher und Wohin von Mensch und Welt auseinandersetzen und mit der christlichen Perspektive des Schöpfungsglaubens und	<ul style="list-style-type: none"> - Impulsreferat - Textarbeit - Filmarbeit - Bibelarbeit 	Mögliche Vertiefung im Rahmen eines Profilierungsthemas: Ökologie in Zusammenhang mit der Bewahrung der Schöpfung und Nachhaltigkeit im Tourismus	Geographie: Ethik des Reisens

<p><i>Das Verhältnis von Glaube und Wissenschaft</i></p> <p><i>Biblische Schöpfungsberichte und naturwissenschaftliche Erkenntnisse</i></p>	<p>der Zukunftshoffnung vergleichen:</p> <p><i>- Die unterschiedlichen Aussageintentionen von Glaube und Naturwissenschaft im Rahmen von historischen Kontexten verstehen.</i></p> <p><i>- Das „Woher“ und „Wohin“ von Mensch und Welt anhand der biblischen Schöpfungsberichte und der Evolutionslehre thematisieren.</i></p>	<p><i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i></p>		
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 8 und 9); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Konzilstexte; Naturmaterialien</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</p>				

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann

Spalte 1 - 3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 - 5: = Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 4	
			Fachrichtung: Tourismus	
Thema, Unterrichtseinheit: Christliche Verantwortungsethik			Zeitraum: 3 Stunden, Dezember/Jänner	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Christliche Hoffnung in einem weltweit vernetzten System <i>Globalisierung und ihre Folgen</i>	Die Gefährdung des Menschen im Spannungsfeld von Wirtschaft und Konsum erkennen und andere zu einem eigenverantwortlichen Handeln ermutigen: <i>- sich vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit - Bildarbeit - Fallbeispiele - Filmbeiträge mit Diskussion - Dilemmageschichten 	Mögliche Vertiefung: Bezug zu lebensrelevanten und aktuellen gesellschaftlichen Themen.	BWL: Ethical Banking

<p><i>Wirtschaftskrise</i></p>	<p><i>mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinandersetzen und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten.</i></p> <p><i>- globale Zusammenhänge erkennen</i></p>	<p><i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i></p>		
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 12); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</p>				
<p>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz</p>				
<p>Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann</p>				

Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 4	
			Fachrichtung: Tourismus	
Thema, Unterrichtseinheit: Formen von sozialer Ungerechtigkeit; Karitative Verbände und Einrichtungen; Berufsfelder und Freiwilligenarbeit in der Kirche			Zeitraum: 3 Stunden, Jänner/Februar	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Christliche „Caritas“</p> <p><i>Unrechtserfahrungen</i></p> <p><i>Individual- und Sozialethik</i></p> <p><i>Nord-, Südgefälle</i></p> <p><i>Kirchliche Sozial- und Entwicklungsarbeit</i></p>	<p>Den Einsatz der Religionsgemeinschaften, insbesondere der katholischen Kirche, für soziale Gerechtigkeit vor Ort und weltweit erkennen und Verantwortung für sich und die Mitmenschen wahrnehmen:</p> <p><i>- strukturelle und individuelle Gründe für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit unterscheiden und beurteilen.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche - Lehrerinput - Textarbeit - Erarbeiten von Fallbeispielen - Kontaktaufnahme mit verschiedenen sozialen Einrichtungen in unserem Land 		BWL: Fair Trade

	<p><i>- eigene Handlungsmöglichkeiten, die es im kirchlich-sozialen Bereich gibt, diskutieren.</i></p>	<p><i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i></p>		
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 2 und 12); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: verschiedene soziale Einrichtungen im Land, Wanderausstellungen der OEW und Caritas, Einladung von Gastreferent/inn/en</p>				
<p>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Teamkompetenz, Transferkompetenz</p>				
<p>Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann</p>				

Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion			Klasse: 4	
			Fachrichtung: Tourismus	
Thema, Unterrichtseinheit: Ethische Positionen und Argumentationen aus Philosophie und Theologie			Zeitraum: 4 Stunden, März/April	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Soziallehre der Kirche <i>Geschichte und Prinzipien der katholischen Soziallehre</i> <i>Argumentationsmodelle</i> <i>Exemplarische Handlungs- und Entscheidungssituationen</i>	Die Ansprüche der katholischen Soziallehre an Wirtschaft, Politik und Kultur als grundlegende Herausforderung christlicher Lebensgestaltung darlegen: <i>- die Prinzipien der katholischen Soziallehre benennen und die den Begründungen zugrunde liegenden ethischen Argumentationen analysieren.</i> <i>- Situationen im individuellen und gesellschaftlichen Leben in ihrer ethischen Begründung wahrnehmen und eigene</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche mit Präsentation - Filmarbeit - Kreatives Schreiben zu Bildern - Impulsreferat - Gestaltung von Schaubildern - Bibelarbeit 	Mögliche Vertiefung: Ethische Verantwortung in den Weltreligionen.	

	<i>Entscheidungen ethisch begründen.</i>			
		<i>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</i>		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 2 und 13); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; Konzilstexte; audiovisuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Wanderausstellungen der OEW und Caritas, Einladung von Gastreferent/inn/en				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion	Klasse: 4
-----------------------------------	------------------

				Fachrichtung: Tourismus
Thema, Unterrichtseinheit: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung				Zeitraum: 4 Stunden, April/Mai
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Schuld und Schuldbewältigung</p> <p><i>Eigene und fremde Erfahrungen von Schuld und Vergebung</i></p> <p><i>Umgang mit Schuld</i></p> <p><i>Dimensionen von Schuld</i></p>	<p>Den Verstrickungen in persönliche und strukturelle Schuld und Sünde nachgehen sowie religiöse und nichtreligiöse Bewältigungsversuche aufzeigen:</p> <p><i>- verschiedene Ebenen von Schuld benennen und religiöse Grundideen wie Sünde, Vergebung und Versöhnung erläutern.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Literarische Werke - Symboldidaktik - Textarbeit - Filmarbeit - Bibelarbeit - Stilleübungen - Körperübungen 		<p>Deutsch: Beispiele aus der Weltliteratur</p>

		<p>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</p>		
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 6 und 7); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Konzilstexte; Naturmaterialien</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Einladung von Gastreferent/inn/en</p>				
<p>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz</p>				
<p>Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann</p>				

Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

<p>Fach: Katholische Religion</p>	<p>Klasse: 4</p> <p>Fachrichtung: Tourismus</p>
--	---

Thema, Unterrichtseinheit: Sakrament der Versöhnung und andere Formen christlicher Buße			Zeitraum: 4 Stunden, Mai/Juni	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Vergebung und Versöhnung</p> <p><i>Wege der Versöhnung</i></p> <p><i>Versöhnungs- und Vergebungsrituale</i></p>	<p>Die frohe Botschaft von Vergebung und Versöhnung, insbesondere im Sakrament der Versöhnung, erfassen:</p> <p><i>- Schuld und Versöhnung als zentrale Begriffe aller christlichen Konfessionen erläutern und unterschiedliche Formen der Glaubenspraxis mit ihnen verbinden.</i></p> <p><i>- Zusammenhänge von Schuld und Vergebung aufzeigen und die Bedeutung von Sünde, Buße und Vergebung für das eigene Leben hinterfragen.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Meditative Übungen - Textarbeit - Filmarbeit - Bibelarbeit - Stationenarbeit 	<p>Mögliche Vertiefung: Symbole der Vergebung im Kirchenraum.</p>	<p>Rechtskunde: Zivil- und Strafrecht</p>

		<p>Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm</p>		
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 7); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Meditationsmusik; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Pfarrkirche Algund, Einladung von Gastreferent/inn/en</p>				
<p>Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Teamkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz</p>				
<p>Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann</p>				

Spalte 1-3: = Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion

Spalte 4 -5:= Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Mögliche Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Thema	Zeitraum	Dauer	Kosten
Pfarrkirche Algund = Lehrausgang (Versöhnung)	Mitte März/Schulende	3 Stunden	

Kapelle der 14 Nothelfer im Liebeswerk Meran = Lehrausgang (Heilige)	Oktober	1 Stunde	
Barmherzige Schwestern Gratsch/Martinsbrunn = Gastvortrag oder Lehrausgang	Februar/Schulende	1-3 Stunden	
verschiedene soziale Einrichtungen im Land = Lehrausgang (Soziale Organisationen)	Februar/Schulende	halb- bzw. ganztags	
Gastvortrag der YoungCaritas oder OEW zu einem aktuellen sozialen Thema	Februar/Schulende	2 Stunden	Stundenhonorar + Fahrtspesen
Hildegard von Bingen – Klostermedizin = Projekt für die Fachrichtung ER	Februar - Schulende	4 Stunden	60 € für Lebensmittel
Wanderausstellungen der Caritas (Freiwilliges Jahr) = Projekt	Februar/Schulende	1 Stunde	

Deutsch

Fachcurriculum Deutsch – 2. Biennium		
Klasse 3.	Fachrichtung Tourismus	4
	Fachrichtung Tourismus (Schwerpunkt Euregio)	4
	Fachrichtung Biotechnologie im Sanitätsbereich	3
	Fachrichtung Ernährung und Bewegung	3
Klasse 4.	Fachrichtung Tourismus	4
	Fachrichtung Tourismus (Schwerpunkt Euregio)	4
	Fachrichtung Biotechnologie im Sanitätsbereich	4
	Fachrichtung Ernährung und Bewegung	3
Legende	3. Klasse	4. Klasse
		3./4. Klasse

Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien S. 58

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren

- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln • in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden
- komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Hören und Sprechen				
Diskussionsregeln Dialog	in unterschiedlichen Diskussionen und Debatten auf Strategien des Argumentierens reagieren und diese bewusst einsetzen	Abhalten und Analysieren von Diskussionen, Rollenspielen u. a.		
Moderationstechniken	Gespräche leiten und moderieren	Dialoge und freie Reden einüben Rollenspiele Szenische Darstellungen		

Freie Rede	sich bei unterschiedlichen Sprechanlässen in freier Rede äußern und dabei rhetorische Mittel bewusst einsetzen	Rollenspiele, szenische Darstellung		
Kommunikation und Sprache	eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren mit verschiedenen sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Regeln für Sprechen und Zuhören formulieren Szenische Darstellungen		Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens; Präsentationstechniken
Gestaltungselemente	Mit verschiedenen sprachlichen und nicht sprachlichen Ausdrucksmitteln experimentieren	Rollenspiele unter Einsatz verschiedener nonverbaler Kommunikationsformen		
Schreiben				
Argumentative Textsorten: freie Erörterung, literarische Erörterung	detaillierte und klar strukturierte argumentative Texte verfassen, eigene und fremde Argumente aufgreifen und gegeneinander abwägen	Systematisches Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten; Texte verfassen, Struktur erarbeiten; ab der 2. Klasse vertie-		
		fendes Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten		

Interpretation literarischer Texte und Sachtexte analysieren	Lyrische, epische, dramatische und Sachtexte in ihren Kernaussagen zusammenfassen, ausgewählte syntaktische und stilistische Merkmale in der Fachsprache beschreiben	Musterinterpretationen lesen und bearbeiten; Interpretationen verfassen; Stilmittel wiederholen; Maturathemen üben (Textform A und B)	Biologische FR: Vorgänge aus der täglichen Unterrichtspraxis beschreiben (Mikroskopieren, Sezieren...) Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen (Touristische FR, CLIL)	
Essay	Stilmittel des Essay erkennen und einüben	Beispieltexte analysieren, Essay und Schülertexte vergleichen; verschiedene Printmedien vergleichen; Maturathemen üben (Textform C)		
Nachricht, Bericht, Kommentar	journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, Hintergrundinformationen adressatenbezogen wiedergeben, je nach Textsorte persönliche Bewertungsmaßstäbe vertreten	Berichte über einen für Schüler aktuellen Lebens- und Erfahrungsbereich gestalten; verschiedene Printmedien vergleichen; Maturathemen üben (Textform C)		
Mitschrift	zu einem Vortrag wesentliche und leicht auch für andere nachvollziehbare Notizen übersichtlich festhalten	Mitschriften in anderen Fächern und bei Gastvorträgen sowie bei Schülervorträgen anfertigen Reflexion der eigenen Schreibentwicklung	siehe fächerübergreifender Unterricht	

Schreibberatung Methoden und Techniken der Schreibplanung und Ideenfindung (Redigieren, Stilkunde...)	schriftlich Feedback zu Texten geben, eigene Texte nach Feedback überarbeiten nach verschiedenen Impulsen und Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen eigenes Schreibverhalten und Schreibentwicklung kritisch reflektieren	Schreibübungen Einzelberatung; SchülerInnen reflektieren eigenen Schreibprozess		
---	---	---	--	--

Wissenschaftliches Arbeiten; Facharbeiten (FÜ)	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens; Wiederholung Recherchetechnik	Facharbeit oder Schwerpunktthema entwerfen; Techniken einüben im Rahmen des FÜ		
Lesen – Umgang mit Texten				
Lesebiografie	über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben	Lesetagebuch und Rezensionen verfassen Lesebiografie erstellen		
Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) und einzelner Textsorten. Literarische Epochen bis zur Weimarer Klassik	Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen	Lesen und nochmals lesen; Textbeispiele und – sorten vergleichen; Texte umschreiben (z. B. Dramatisieren und szenisch darstellen) literarische Schülertexte vorlesen und besprechen	Fachrichtungsspezifische Sachtexte und literarische Texte	

Strategien der Medien	Funktion und Wirkung rhetorischer und non verbaler Strategien in Medientexte erkennen und beschreiben	Analyse audiovisueller Medienauszüge; Medientexte aus verschiedenen Printmedien analysieren; Medienaussagen zum selben Thema vergleichen		
Bedingungen des Literaturbetriebes	Vielfalt des kulturellen Lebens wahrnehmen und nutzen (Bezug zu den literarischen Epochen)	Theaterbesuch; Lesungen; Verlagswesen vergleichen	Fachrichtungsspezifische Auswahl	
Einsicht in Sprache				
Sprache der Werbung	Sprache als Kommunikationsmedium gezielt einsetzen; Sprachebenen unterscheiden und einhalten Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und berücksichtigen	Stationenarbeit Werbetexte verschiedener Medien analysieren und verfassen (z. B. Werbespots, Plakate, Internetwerbung)		
Sprachgeschichte Soziolekt; Idiolekt; Psycholekt; Dialekt; Anglizismen usw.	Sprachvarietäten vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen Sprache in ihrer historischen Bedingtheit analysieren	Verfremden und Parodieren; von einer Sprachebene in die andere übertragen; Wortschatzarbeit; Wortschatzerweiterung; Sprachatlas erstellen		

Schreibberatung Methoden und Techniken der Schreibplanung und Ideenfindung (Redigieren, Stilkunde...)	die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion nutzen	Situative Schreibberatung; Verfassen von Texten		Unterschied natürlicher Spracherwerb und Fremdsprachen lernen
Sprachebenen unterscheiden und einhalten	Differenzierter Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen; verschiedene Textmuster	Textvergleich, Textanalyse		
Materialien; Medien, Unterlagen: Eingeführte Schulbücher und Arbeitsblätter				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: siehe fachrichtungsspezifische Bewertung				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates: siehe Planung des jeweiligen Klassenrates				

Geschichte

Curriculum Geschichte - Zweites Biennium

Die Schülerin, der Schüler kann

- gezielt und eigenständig **historische Recherchen durchführen** sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- **historische Quellen und Darstellungen charakterisieren** und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene **Perspektiven** durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen **unterscheiden**
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte **zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen**
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche **Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen**
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Kompetenzen, Fertigkeiten	Teilthemen, Inhalte, Kenntnisse	Wichtige Begriffe, Fakten, Namen, Daten	Didaktische Umsetzung, Arbeitsformen, Aufgabenstellungen	Fächerübergreifende Aspekte
Bürgerliche Revolutionen und Reformen 1776-1815				
Methodenkompetenz: <i>Karikaturen beschreiben und deuten</i> Methodenkompetenz: <i>Verfassungsschaubilder analysieren</i> Fachliche Kompetenzen: B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen	Verbindliche Inhalte Die Amerikanische Revolution 1763-1787 Unabhängigkeitskrieg und Verfassungskämpfe; Die Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika	Boston Tea Party 4. Juli 1776: Unabhängigkeitserklärung der 13 Kolonien Ancien Régime, der dritte Stand, Generalstände Ballhauschwur	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 107-117) Möglichkeiten	Rechtskunde: Demokratisches Denken und Menschenrechte, Analyse von Verfassungsschemata Kunstgeschichte: Malerei als Konstruktion von Geschichte

<p>unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen</p> <p>C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern</p> <p>D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten</p> <p>Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen, sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen</p> <p>Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren</p> <p>Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen</p>	<p>Die Französische Revolution</p> <p>Die Lage in Frankreich vor der Revolution</p> <p>Von den Generalständen zur Nationalversammlung</p> <p>Die Reformen der Nationalversammlung und die Verfassung von 1791</p> <p>Die Französische Republik 1792-1799</p> <p>Die Napoleonische Herrschaft</p> <p>Napoleons Aufstieg und seine Vorherrschaft in Europa</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Längsschnitt: Die Entwicklung Nordamerikas vor und nach der Unabhängigkeit der USA</p> <p>Längsschnitt: Demokratisches Denken und Menschenrechte</p> <p>Die Rolle der Frauen in der Französischen Revolution</p> <p>Projekt: Menschenrechte heute</p> <p>Die Unabhängigkeitsbewegung in Lateinamerika</p> <p>Die politische Umgestaltung Deutschlands</p>	<p>14. Juli 1789: Sturm auf die Bastille</p> <p>1791: Konstitutionelle Monarchie</p> <p>1792/93: Absetzung und Hinrichtung des Königs</p> <p>Jakobiner, Robespierre, Danton</p> <p>Koalitionskriege</p> <p>Code Civil (Napoleon), Säkularisierung</p> <p>1804 Kaiserkrönung Napoleons</p> <p>1806 Ende des Heiligen Römischen Reiches</p>	<p>Verfassungsschaubild analysieren: Die Verfassung der USA</p> <p>CLIL: Originalquellen zum amerikanischen Unabhängigkeitskampf und zur Französischen Revolution in Englisch bzw. Französisch.</p> <p>Nach Lektüre und Exzerpt (Arbeit mit dem Lehrbuchtext (Mindmap, graphische Darstellung) zu den Ereignissen der Französischen Revolution vertiefen die SchülerInnen ihrem Lerntyp entsprechend (auditiver, visueller, sprachlicher, handlungsorientierte, kreativer Lerntyp) in Lerntypgruppen das Thema.</p> <p>Karikaturen zur französischen Revolution untersuchen</p> <p>Erstellen einer historischen Zeitung (oder von einzelnen Berichten) zur französischen Revolution</p> <p>Hören der französischen Nationalhymne „La Marseillaise“ und Zusammenhänge zur Französischen Revolution erkennen.</p> <p>Verfassen und Halten von politischen Reden</p> <p>Analyse von Bildquellen, anschließend selbst eine Bildergeschichte der</p>	<p>Englisch/Französisch: Lektüre und Übersetzung von Originalquellen, Rollenspiele.</p>
---	---	---	---	--

			<p>revolutionären Ereignisse in Frankreich entwickeln.</p> <p>Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen (z. B. Flugschrift von Abbe Sieyés)</p> <p>Rollenspiele zur Französischen Revolution inszenieren</p> <p>Erstellen eines Zeitstrahls zu den Ereignissen des Jahres 1789</p> <p>Kartenarbeit: Die Neuordnung Europas durch den Wiener Kongress</p>	
Tirol im 19. Jahrhundert				
<p>Fachliche Kompetenzen:</p> <p>A2: Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur erkennen, benennen und unterscheiden</p> <p>B2: Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen</p> <p>B5: sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren</p> <p>C1: Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen</p> <p>D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren</p> <p>D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen</p>	<p>Verbindliche Inhalte</p> <p>1796 - Beginn der Freiheitskämpfe</p> <p>Tirol unter bayrischer Herrschaft</p> <p>Das Jahr 1809</p> <p>Der Beginn des modernen Tourismus</p> <p>Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Heldenbilder in der Geschichte</p> <p>Die Schwabenkinder</p> <p>Längsschnitt: Reisen und Tourismus von der Antike bis zum 19. Jahrhundert</p>	<p>Daten zur Tiroler Geschichte: 1796, 1805, 1809, 1814</p> <p>Kaiser Franz I., Erzherzog Johann, König Maximilian I. Joseph</p> <p>Andreas Hofer, Joachim Haspinger, Schlachten am Berg Isel</p>	<p>Als Darstellungstext eignet sich Forcher: Kleine Geschichte Tirols, S. 64ff</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Analyse des Spielfilms „1809 – Die Freiheit des Adlers“</p> <p>Exkursion: MuseumPasseier mit Schwerpunkt „Helden & Hofer“</p> <p>Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen</p> <p>Exkursion: Touriseum Trauttmansdorff</p> <p>Erstellen einer Zeitleiste zur Tiroler Geschichte um 1800 oder zum Jahr 1809</p>	<p>Tourismusgeografie:</p> <p>Urlaubsdestination Südtirol</p>

<p>Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen; kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren</p>	<p>Methodenkompetenz: Historische Spielfilme analysieren</p>			
Verfassungskämpfe und Nationalstaatsgründungen - Europa von 1815-1871				
<p>Methodenkompetenz: Politische Dichtung/Lieder deuten und vergleichen</p> <p>Fachliche Kompetenzen B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern D2: in der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sehen D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Kommunikationskompetenz: Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht dokumentieren und präsentieren Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz:</p>	<p>Verbindliche Inhalte Die Neuordnung Europas am Wiener Kongress Die Revolutionen von 1848/49 Italien 1815-1871 Der Wiener Kongress und die Folgen für Italien Giuseppe Mazzini und das „Giovane Italia“ Die Revolution von 1848/49 und der erste Befreiungskrieg Der zweite Befreiungskrieg 1859 Der Zug der Tausend und die Krönung Victor Emanuels II. Der dritte Befreiungskrieg 1866 Rom wird Hauptstadt Italiens Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Die Gründung des Roten Kreuzes Der Weg zur Gründung des deutschen Reiches 1848-1871 Das Biedermeier: Blütezeit bürgerlicher Kunst und Kultur</p>	<p>1815/15 Sturz Napoleons, Wiener Kongress Restauration, Legitimation, Solidarität Heilige Allianz, Metternich 1817 Wartburgfest 1819 Karlsbader Beschlüsse Revolutionsjahr 1830 Biedermeier, Vormärz Revolutionsjahr 1848/49 Otto von Bismarck Deutsch-Französischer Krieg 1870/71, Deutsches Kaiserreich 1871 Risorgimento Daten zur Italienischen Einigung: 1848/49, 1859, 1861, 1866, 1870 Giuseppe Mazzini, Giuseppe Garibaldi, Graf Benso di Cavour</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 117-130)</p> <p>Möglichkeiten Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen Kartenarbeit: Europa nach dem Wiener Kongress, die Italienische Einigung (stumme Karte) Interpretation verschiedener Karikaturen aus der Restaurationszeit („Der Denkerclub“ u.a.) Mögliche Themen für Referate: <i>Die nordamerikanischen Indianer heute</i> <i>Das Rote Kreuz</i> <i>Das Biedermeier</i> <i>Burschenschaften</i> <i>Die Europahymne</i> <i>Giuseppe Garibaldi: Seefahrer, Abenteurer, Befreiungskämpfer</i> Vergleich der Revolutionen von 1789 und 1848</p>	<p>Deutsch: Interpretieren von politischen Liedern/Texten, z.B. von Heinrich Heine, Georg Büchner u.a. Italienisch: Übersetzung und Interpretation des „Inno di Mameli“ Lektüre und Übersetzung von Originalquellen zum Risorgimento Religion: Das Ende der weltlichen Herrschaft des Papstes Rechtswunde: Das Albertinische Statut und die italienische Verfassung Geografie: Kartenarbeit</p>

<p>Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten</p> <p>Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Rechtsstaatliche Prinzipien erfassen, sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen</p> <p>Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren</p>	<p>Die politische Entwicklung der Schweiz Österreich in der 2. Hälfte des 19. Jh. Der Nord-Süd-Konflikt in Italien Das Ende des Kirchenstaates: Kirchenkonflikt, Römische Frage Go west: Die Erweiterung des Nationalstaates USA Der amerikanische Sezessionskrieg 1861-1865 Zur Lage der nordamerikanischen Indianer heute Verfassungskämpfe heute: Der arabische Frühling</p> <p>Methodenkompetenz: Historische Symbole deuten</p>		<p>Erstellen einer Zeitleiste zur Italienischen Einigung</p>	
--	--	--	--	--

Die industrielle Revolution

<p>Methodenkompetenz: <i>Statistiken auswerten und grafisch umsetzen</i></p> <p>Fachliche Kompetenzen B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen B2: Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen</p>	<p>Verbindliche Inhalte Technologische Voraussetzungen und Neuerungen der industriellen Revolution Demografische Entwicklung Der Wandel der Lebensbedingungen und die soziale Frage Politische Ideologie</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen Die Weberaufstände</p>	<p>1769 Dampfmaschine (James Watt), Eisenbahn, Elektrizität Demografischer Übergang Proletarier – Unternehmer Soziale Frage Gewerkschaften, Sozialversicherung Liberalismus, Sozialismus, Kommunismus 1847/48 Karl Marx, Friedrich Engels, das „Kommunistische Manifest“ Klassenkampf</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 131-141)</p> <p>Möglichkeiten Karikaturen zu den sozialen Folgen der Industrialisierung analysieren Lesen und Auswerten von Wirtschaftskarten Gruppenarbeit: Faktoren der Industrialisierung (Raum und</p>	<p>Deutsch: Die soziale Frage im Spiegel der Literatur Vorgangsbeschreibung: Funktionsweise verschiedener Maschinen Erstellen "historischer" Zeitungsartikel (Weberaufstände, neue Erfindungen u.a.)</p>
---	--	---	--	---

<p>D2: in der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sehen</p> <p>D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren</p> <p>D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten</p> <p>Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen</p>	<p>Längsschnitt: Ist Kinderarbeit Geschichte?</p> <p>Frauen auf dem Weg zur Emanzipation</p> <p>Längsschnitt: Technische Innovationen und ihre Auswirkungen</p> <p>Der Streik: Realität und Mythos (http://www.dhm.de/ausstellungen/streik)</p> <p>Verbesserung des Transportwesens</p> <p>Die Industrialisierung in Italien</p>		<p>Bevölkerung, Wirtschaft, Technik, Bildung)</p> <p>Stationenarbeit zur industriellen Revolution</p>	
---	---	--	---	--

Nationalismus und Imperialismus

<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>B1: Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen</p> <p>C1: Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen</p> <p>C3: Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden</p> <p>D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und</p>	<p>Verbindliche Inhalte</p> <p>Triebkräfte der imperialistischen Expansion</p> <p>Die Aufteilung der Erde und der Wettlauf um Afrika</p> <p>Bündnissysteme vor dem Ersten Weltkrieg</p> <p>Krisenherd Balkan</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Die Nationalitätenfrage in Österreich-Ungarn</p>	<p>1880-1918 Imperialismus</p> <p>1890 Beginn des Wetttrüstens</p> <p>Kolonialismus, Chauvinismus, Sozialdarwinismus, Rassismus, Sendungsbewusstsein, Pazifismus, Antisemitismus</p> <p>Otto von Bismarck</p> <p>1879 Zweibund</p> <p>1882 Dreibund</p> <p>1885 Kongo-Konferenz</p> <p>1904 Entente cordiale</p> <p>1912/13 Balkankrisen</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 158-164)</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Kartenarbeit zum Imperialismus</p> <p>Kartenarbeit zu den Bündnissystemen vor dem ersten WK</p> <p>Umgang mit Statistiken: Das Wetttrüsten</p> <p>Themen für Kurzreferate: <i>Queen Victoria – Die</i></p>	<p>Englisch/Französisch/Italienisch: Bearbeitung von Originalquellen, Rollenspiel</p>
--	---	--	---	--

<p>geografisch einordnen</p> <p>D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren</p> <p>D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten</p> <p>Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren; digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen; Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen</p> <p>Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen; kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren</p>	<p>Der Herero-Aufstand: Ausbeutung, Unterdrückung, Völkermord</p> <p>Die USA: Eine neue Weltmacht</p> <p>Humanitäre Organisationen und Friedensbemühungen</p> <p>Leben und Herrschaft in Afrika vor der kolonialen Aufteilung</p> <p>Japan: Eine neue imperialistische Macht entsteht</p> <p>China unter dem Einfluss imperialistischer Mächte</p> <p>Folgen der Kolonialpolitik in Afrika – das Beispiel Ruanda</p>		<p><i>Großmutter Europas</i> <i>Fotografie – Von der camera obscura zum Lichtbild</i> <i>Rasputin – Der Mönch und die Zarin</i> <i>Der Jugendstil</i> <i>Amundsen oder Scott? - Der Wettlauf zum Südpol</i> <i>Der Untergang der Titanic</i> <i>Bertha von Suttner – Pazifistin und Nobelpreisträgerin</i> <i>Meiji – Die Modernisierung Japans um 1900</i> <i>Der Historismus - Architektur des Bürgertums</i> <i>Theodor Herzl und der Zionismus</i> <i>Australien – Von der Strafkolonie zur eigenständigen Nation</i> <i>Elisabeth Amalie Eugenie, genannt Sisi</i> <i>Mata Hari – Spionin und Nackttänzerin</i> <i>Das Ladinische – die „Entdeckung“ einer Sprache</i></p> <p>CLIL: Englischer und französischer Imperialismus mit Originalquellen</p> <p>Analysieren von Karikaturen zum Imperialismus</p> <p>Rollenspiel: Streitgespräch zum Kolonialismus</p>	
Der Erste Weltkrieg				
<p>Methodenkompetenz: <i>Fotografien analysieren</i></p>	<p>Verbindliche Inhalte Julikrise und Kriegsausbruch</p>	<p>Mobilmachung, Stellungskrieg, Waffenstillstand</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das</p>	<p>Deutsch: Umarbeiten von zeitgenössischen</p>

<p>Methodenkompetenz: <i>Propagandaplakate analysieren</i></p> <p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen</p> <p>C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern</p> <p>C3: Perspektiven verschiedener Beteiligten in konkreten historischen Situationen unterscheiden</p> <p>D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren</p> <p>D5: Handlungsalternativen in konkreten Situationen und Kontexten aufzeigen und diskutieren</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten</p> <p>Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren; digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen; Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig</p>	<p>Italien und das Londoner Abkommen</p> <p>Die Kriegsrealität: Krieg im Industriezeitalter</p> <p>Das Ende des Krieges</p> <p>Die Pariser Friedensverträge</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Heimatfront: Der Krieg bestimmt den Alltag</p> <p>Erster Weltkrieg - Schrittmacher der Frauenemanzipation?</p> <p>Der Völkerbund</p> <p>Methodenkompetenz: <i>Feldpostkarten/Postkarten analysieren</i></p>	<p>Reparationszahlungen</p> <p>Saint-Germain, Versailles</p> <p>1914, 28 Juni: Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand</p> <p>1914, 28 Juli: Österreich-Ungarn erklärt Serbien den Krieg</p> <p>1915 Italien tritt auf der Seite der Entente in den Krieg ein</p> <p>1916 Tod Kaiser Franz Josefs</p> <p>1917 Revolutionen in Russland, Amerika tritt in den Krieg ein</p> <p>1918, 3. März: Frieden von Brest-Litowsk</p> <p>1918, Oktober/November: Zerfall der Habsburgermonarchie</p> <p>1918, 3. November: Waffenstillstand zwischen Österreich und den Alliierten</p> <p>1918, 11. November: Waffenstillstand zwischen dem Deutschen Reich und den Alliierten</p>	<p>Schulbuch vorgegeben (S. 165-168)</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Kartenarbeit zum Frontverlauf im Ersten WK</p> <p>Kartenarbeit zu den Bündnissystemen vor dem Ersten WK</p> <p>Kartenarbeit zur Umgestaltung Europas nach dem Krieg</p> <p>Arbeit mit dem Darstellungstext: Umarbeiten zu einer Tabelle</p> <p>Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen</p> <p>Erstellen einer Zeitleiste zum Ersten Weltkrieg</p> <p>Erstellen eines Propagandaplakates zu einem Aspekt des Ersten Weltkriegs</p>	<p>Zeitungsberichten</p> <p>Erstellen historischer Zeitungsberichte</p> <p>Lektüre von "Im Westen nichts Neues"</p> <p>Lektüre von Gedichten über den Krieg, z .B. „schtzngrmm“, "Grodek", "Der Krieg"...</p> <p>Englisch/Französisch/Russisch: Bearbeiten von Originalquellen.</p>
--	---	---	---	--

nutzen				
Tirol von 1900 bis 1920				
<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen</p> <p>C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern</p> <p>C3: Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden</p> <p>D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen</p>	<p>Verbindliche Inhalte</p> <p>Der Nationalitätenstreit in Alt-Tirol und der italienische Irredentismus</p> <p>Italien und das Londoner Abkommen</p> <p>Der Krieg in den Bergen - Tirol im Ersten Weltkrieg</p> <p>Die Teilung Tirols und die Folgen</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Zur Situation der Ladiner um 1900</p> <p>Neue Minderheiten in Europa nach 1919</p>	<p>"terre irredente" - unerlöste Gebiete</p> <p>Irredentismus</p> <p>Sprachgrenze - "natürliche" Grenze</p> <p>Cesare Battisti, Ettore Tolomei</p> <p>1915, 26. April: Londoner Vertrag</p> <p>1915, 23. Mai: Italien erklärt Österreich-Ungarn den Krieg</p> <p>1918, 3. November: Waffenstillstand zwischen Italien und Österreich -Ungarn</p> <p>Saint-Germain</p> <p>Woodrow Wilson, Selbstbestimmungsrecht</p> <p>Tiroler Nationalrat</p> <p>1920, 10. Oktober: Annexion Südtirols durch Italien</p>	<p>Ein Teil der Darstellung ist durch das Buch "Kleine Geschichte Tirols" von Michael Forcher vorgegeben (S. 98-105)</p> <p>Ergänzende Materialien: Zeitreise 2 und 3, Klett/Athesia</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Exkursion: Kriegsmuseum Rovereto, die Dolomitenfront</p> <p>Exkursion: Landesmuseum Schloss Tirol</p> <p>Vergleich der Denkmäler von Walther in Bozen und Dante in Trient</p> <p>Quellenarbeit zur Annexion Südtirols</p> <p>Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen</p>	<p>Italienisch: Originalquellen zum Irredentismus und zur Diskussion um die Annexion Südtirols</p> <p>Rechtskunde: Rechtliche Aspekte rund um Selbstbestimmung und Annexion</p>
Das kommunistische Experiment				
<p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen</p> <p>C1: Unterschiedliche Quellen zu derselben</p>	<p>Verbindliche Inhalte</p> <p>Sozialismus – Kommunismus: Was ist das?</p> <p>Oktoberrevolution</p> <p>Von der sozialistischen Idee zur Diktatur Stalins</p>	<p>Karl Marx, Friedrich Engels</p> <p>Kommunismus, Sozialismus, Sozialdemokratie</p> <p>Bolschewiki, Menschewiki</p> <p>Lenin, Stalin, Trotzki</p> <p>Zwangskollektivierung,</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 173-180)</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Quellenarbeit zur Russischen</p>	

<p>Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen</p> <p>C3: Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden</p> <p>D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen</p> <p>Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen; kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren</p>	<p>Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft Russlands</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Personenkult und Massenpropaganda</p> <p>Das Gegenmodell: Der Aufstieg der USA zu Weltwirtschaftsmacht</p> <p>Wirtschaftskrise und New Deal</p>	<p>Kolchosen, Sowchosen</p> <p>GULAG, Schauprozesse</p> <p>1905 Erste Revolution in Russland</p> <p>1917, 25. Oktober: Revolution in Petrograd</p> <p>1918, 3. März: Friede von Brest-Litowsk</p> <p>1918-1922 Bürgerkrieg</p> <p>1922 Gründung der Sowjetunion</p> <p>1924 Tod Lenins</p> <p>1924-1953 Regierungszeit Stalins</p> <p>1940 Ermordung Trotzki</p>	<p>Revolution</p> <p>Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen</p> <p>Analysieren von Propagandaplakaten aus der Sowjetunion</p> <p>Erstellen einer Zeitleiste: Maßnahmen und Methoden Stalins auf dem Weg in die Diktatur</p> <p>Kurzreferate zu den Biografien von Stalin, Lenin und Trotzki</p> <p>Analysieren von manipulierten Fotografien</p> <p>Rollenspiel zur Russischen Revolution</p> <p>Auswerten von Statistiken zur russischen Wirtschaft</p>	
--	---	--	---	--

Zwischen Diktatur und Demokratie - Die Zwischenkriegszeit in Europa

<p>Methodenkompetenz: Politische Reden analysieren</p> <p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>A2: Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten</p> <p>A4: Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen</p> <p>B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit</p>	<p>Verbindliche Inhalte</p> <p>Der Faschismus in Italien</p> <p>Radikalisierung und Ende der Demokratie</p> <p>Der faschistische Staat</p> <p>Wandel in Gesellschaft und Wirtschaft Italiens</p> <p>Von der Weimarer Republik zur Diktatur</p> <p>Novemberrevolution und Ende des Kaiserreiches</p> <p>Die Zerstörung der Demokratie</p>	<p>1919 Gründung der "fasci di combattimento"</p> <p>1922, Oktober: Marsch auf Rom, Mussolini wird Ministerpräsident</p> <p>1924 PNF wird stärkste Partei</p> <p>1924 Ermordung Matteottis</p> <p>Ab 1925: "leggi fascistissime" – Gleichschaltung</p> <p>1929 Lateranverträge</p> <p>1935 Überfall auf Abessinien</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 181-182, S. 188-190)</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Erstellen einer Zeitleiste: Schritte zur Errichtung einer faschistischen Diktatur</p> <p>Referate: Forza Nuova und Casa Pound - Faschismus heute</p> <p>Auswerten und Vergleichen</p>	<p>Italienisch: Lektüre von Originalquellen</p> <p>Rechtskunde: Faschistische Gesetzgebung</p> <p>Die Weimarer Verfassung</p>
---	---	--	--	---

<p>beurteilen</p> <p>D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen</p>	<p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>Der Futurismus</p> <p>Architektur im Dienste der Macht</p> <p>Österreich - Von der Ersten Republik zum Ständestaat</p> <p>Der Spanische Bürgerkrieg</p> <p>Frankreich und Großbritannien in der Zwischenkriegszeit</p>	<p>1936 Freundschaftsvertrag mit Hitler</p> <p>Ab 1936: Unterstützung von Franco im spanischen Bürgerkrieg</p> <p>1939 Eintritt in den Zweiten Weltkrieg</p> <p>1943 Mussolini wird verhaftet</p> <p>1943-45 Republik von Saló</p> <p>1945 Mussolini wird von Partisanen erschossen</p> <p>Matrosenaufstand, Dolchstoßlegende</p> <p>Räterepublik, Freikorpsverbände</p> <p>Notverordnungen, Art. 48</p> <p>Reparationszahlungen, Inflation, Hyperinflation</p> <p>Paul von Hindenburg</p> <p>1918 Ausrufung der Deutschen Republik</p> <p>1919 Spartakusaufstand und Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg</p> <p>1923 Hitlerputsch</p> <p>Ab 1924: Wirtschaftliche Stabilisierung</p> <p>1925 Vertrag von Locarno</p> <p>1929, 25. Oktober: Börsenkrach in New York</p> <p>1932, November: NSDAP wird stärkste Fraktion</p> <p>1933, 30. Januar: Adolf Hitler wird Reichskanzler</p>	<p>schriftlicher Quellen</p> <p>Projekt/Exkursion: Faschistische Bauwerke erforschen</p> <p>Analysieren von Plakaten und Propagandamaterialien</p> <p>Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten der faschistischen Bewegungen in Europa</p> <p>Arbeit mit einem Verfassungsschaubild zur Weimarer Republik</p> <p>Analysieren von Wahlergebnissen aus der Weimarer Republik</p>	
--	---	---	--	--

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg				
<p>Methodenkompetenz: Politische Reden analysieren</p> <p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>A2: Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur erkennen, benennen und unterscheiden</p> <p>B1: verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen</p> <p>C2: Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern</p> <p>D1: Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen</p> <p>D3: Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen und analysieren</p> <p>D4: Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen</p> <p>Tangierte übergreifende Kompetenzen</p> <p>Lern- und Planungskompetenz (allgemein)</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen; Analogien und kausale Zusammenhänge ermitteln und darstellen</p> <p>Kommunikations- und Kooperationskompetenz: Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht dokumentieren und präsentieren; eigene Standpunkte vertreten und folgerichtig argumentieren</p> <p>Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz:</p>	<p>Verbindliche Inhalte</p> <p>Die Machtergreifung der Nationalsozialisten</p> <p>Machtsicherung und Gleichschaltung</p> <p>Ideologie und Alltag des Nationalsozialismus</p> <p>Eugenik und "Euthanasie"</p> <p>Shoa - Vernichtung und Zwangsarbeit</p> <p>Der Zweite Weltkrieg</p> <p>Widerstand gegen den Nationalsozialismus</p> <p>Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen</p> <p>NS-Herrschaft in Österreich</p> <p>Schule im NS-Staat</p> <p>"Arisierung" jüdischen Eigentums</p> <p>Italien im Zweiten Weltkrieg</p> <p>Leni Riefenstahl – Kunst im Dienste des Regimes?</p> <p>Rechtsextremismus heute</p> <p>Zeichen der Macht – Symbole in faschistischen Diktaturen</p> <p>Die Kriegsjahre in Südtirol</p> <p>Das Polizeiliche Durchgangslager in Bozen</p> <p>Die Olympischen Spiele 1936</p>	<p>NSDAP, SA, SS, Röhm-"Putsch", Heinrich Himmler, GESTAPO</p> <p>"Entartete" Kunst, Bücherverbrennung, Exil</p> <p>Arier, Antisemitismus, Rassenlehre, Ausgrenzung</p> <p>Führerprinzip, Volksgemeinschaft, HJ, BDM, DAF, KdF</p> <p>Eugenik, Euthanasie, Aktion T4</p> <p>Pogrom, Shoa (Holocaust), Ghetto, KZ, Zwangsarbeit, Vernichtungslager, Gaskammer</p> <p>Widerstand: "Weiße Rose", Geschwister Scholl, Stauffenberg-Attentat, Ghetto-Aufstand Warschau</p> <p>1933, 30 Januar: Adolf Hitler wird Reichskanzler</p> <p>1933, März: Ermächtigungsgesetz</p> <p>1935, September: "Nürnberger Gesetze"</p> <p>1938, März: Einmarsch in Österreich</p> <p>1938, November: "Reichskristallnacht"</p> <p>1939, 1. September: Angriff auf Polen, Beginn des 2. Weltkriegs</p> <p>1940 Kapitulation Frankreichs</p> <p>1941, Juni: Angriff auf die Sowjetunion</p>	<p>Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 204-228)</p> <p>Möglichkeiten</p> <p>Analysieren von Plakaten und Propagandamaterialien</p> <p>Analysieren von Schaubildern zur Machtstruktur im NS-Staat</p> <p>Zeitstrahl: Die Stationen der Machtergreifung</p> <p>Analysieren von Reden aus der Zeit des Nationalsozialismus, z.B. Reden zum Ermächtigungsgesetz</p> <p>Auswerten und Vergleichen schriftlicher Quellen</p> <p>Arbeit mit dem Darstellungstext (Mindmap, Erschließungsfragen, graphische Umsetzung) Lernen in Stamm- und Expertengruppen</p> <p>Karikaturen untersuchen und interpretieren</p> <p>Kartenarbeit zu verschiedenen Aspekten des 2. Weltkriegs</p> <p>Arbeit mit historischem Filmmaterial</p> <p>Zeitleiste zu den einzelnen Schritten der NS-Außenpolitik von 1933-1939</p>	<p>Deutsch: Zur Situation deutscher Schriftsteller im Exil Lektüre von Texten aus der Zeit der Weimarer Republik</p> <p>Italienisch: Betrachten des Films: "La vita è bella"</p> <p>Rechtskunde: Die "Machtergreifung" – legal oder illegal?</p>

<p>rechtsstaatliche Prinzipien erfassen</p> <p>Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren; digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen</p>		<p>1941, Dezember: Japanischer Überfall auf Pearl Harbour</p> <p>1942, Januar: Wannseekonferenz</p> <p>1943, 31. Jänner: Kapitulation der 6. Deutschen Armee bei Stalingrad – Kriegswende</p> <p>1944, Juni: Landung der Alliierten in der Normandie</p> <p>1945, 30. April: Hitler begeht Selbstmord</p> <p>1945, 6. Und 8. August: Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki</p>		
---	--	---	--	--

Italienisch

Fachcurriculum Italienisch

Klasse: 4.

Stundenanzahl: 4

Fachrichtung: Tourismus

Competenze al termine del II anno del II biennio:

L'alunn* è in grado di:

- comprendere discorsi di varia durata, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard,
- comprendere globalmente, alla lettura, testi scritti su questioni d'attualità e testi letterari in lingua contemporanea,
- interagire e mediare con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità, esponendo e sostenendo le proprie opinioni,
- esprimersi in modo chiaro e relativamente articolato su una gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre,
- scrivere testi coerenti su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.
- **Accertamenti scritti nella forma dei compiti in classe:** riproducono il modello dell'attuale prova di maturità; la loro esecuzione prevede pertanto l'acquisizione delle abilità e competenze richieste, a livello C1, alla fine del triennio. In particolare le/i discenti dovranno essere in grado di:
 - comprendere un testo scritto, di argomento simile o attinente a quelli in fase di trattazione, di attualità o inerente al percorso esperienziale;
 - selezionare le informazioni essenziali del brano e riformularle in modo linguisticamente autonomo;
 - scrivere un breve testo che abbia attinenza con il brano dato ma che ne modifichi 1 o più aspetti, di carattere formale o relativi ai contenuti;
 - esprimere il proprio punto di vista su una tematica data, organizzando i contenuti in un testo argomentativo coeso e coerente.

Fach: ITALIANO

Klasse: IV

				Fachrichtung: Turistico
Thema, Unterrichtseinheit: I unità				Zeitraum: settembre- fine novembre 30 ore
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità</p> <p>Presentazioni in L2 su argomenti vari</p> <p>Letteratura: il Seicento: caratteri (anche con riferimento al territorio e al contesto locale) ed alcuni esempi letterari.</p> <p>Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste</p> <p>Esercitazioni sull'accertamento linguistico (5 ore)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali <p>OBIETTIVI MINIMI</p> <p><u>Comprensione orale:</u> comprendere semplici argomentazioni, brevi discorsi e le informazioni essenziali di testi multimediali</p> <p><u>Comprensione scritta:</u></p>	<p>Strategie: affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura</p> <p>Possibili tipologie di esercitazione e verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - testo a buchi - ascolto - completamento di frasi e dialoghi - riesposizione globale del testo (parlato monologico) - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche 	<p><i>Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen</i></p> <p><i>Besondere Kompetenzen von Lehrpersonen</i></p> <p><i>Aktuelle Ereignisse, Anlässe</i></p> <p><i>Muss nicht immer vorgesehen werden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) 	<p>Collegamenti interdisciplinari: da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argomenti e situazioni comunicative a scelta tra quelli elencati: • Turismo eco responsabile • Turismo sessuale • Siti UNESCO • Associazioni ONLUS • Storia del turismo locale

<p>Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali)</p> <p><u>Riflessione linguistica:</u></p> <p>uso/ ripasso tempi del passato</p> <p>discorso indiretto</p> <p>coniugazione e uso del congiuntivo</p> <p>periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà</p>	<p>comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia</p> <p><u>Produzione orale:</u></p> <p>comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio,</p> <p>esponendo le proprie opinioni</p> <p>descrivere in termini semplici;</p> <p>esporre i contenuti principali di un testo</p> <p><u>Produzione scritta:</u></p> <p>scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale e di studio</p>	<p>Modalità di lavoro possibili:</p> <ul style="list-style-type: none"> - individuale - in coppia - in piccolo gruppo - in plenaria 	<ul style="list-style-type: none"> • Relazioni interpersonali • sfera affettiva • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Salute e ambiente • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali 	<ul style="list-style-type: none"> • Programmazione di un itinerario turistico • Guide turistiche (struttura) • Propaganda di località turistiche (marketing e pubblicità) • Cicloturismo • Escursionismo • Cooperazione internazionale • Cartografia • Immigrazione • Diritto del lavoro <p>(genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)</p>
<p>Materialien; Medien, Unterlagen:</p>				

Libro di testo in adozione: concordato con il docente

Materiali multimediali

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche

Ausgangslage der Klasse:

Fach: ITALIANO			Klasse: IV	
			Fachrichtung: Turistico	
Thema, Unterrichtseinheit: Il Unità			Zeitraum: dicembre - febbraio	
			20 ore	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità</p> <p>Presentazioni in L2 su argomenti vari</p> <p>Letteratura</p> <p>Il Settecento caratteri (anche con riferimento al territorio e al contesto locale) ed alcuni esempi letterari.</p> <p>Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste</p> <p>Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali <p>OBIETTIVI MINIMI</p> <p>Comprensione orale: comprendere argomentazioni di media complessità, anche relative al turismo.</p>	<p>Strategie:</p> <p>affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura</p> <p>Possibili tipologie di esercitazione e verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - testo a buchi - completamento di frasi e dialoghi - riesposizione globale del testo (parlato monologico) - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche 	<p><i>Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen</i></p> <p><i>Besondere Kompetenzen von Lehrpersonen</i></p> <p><i>Aktuelle Ereignisse, Anlässe</i></p> <p><i>Muss nicht immer vorgesehen werden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo) 	<p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argomenti e situazioni comunicative a scelta tra quelli elencati: • • Turismo eco responsabile • Turismo sessuale • Siti UNESCO • Associazioni ONLUS • Storia del turismo locale

<p>Esercitazioni sull'accertamento linguistico (5 ore)</p> <p><u>Riflessione linguistica:</u></p> <p>uso/ ripasso dei tempi del passato</p> <p>discorso indiretto</p> <p>coniugazione e uso del congiuntivo</p> <p>periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà</p>	<p>Comprensione scritta: comprendere globalmente testi di media complessità, anche relativi al turismo.</p> <p>Produzione orale: comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni.</p> <p>Produzione scritta: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale, di studio e di indirizzo.</p>	<p>Modalità di lavoro possibili:</p> <ul style="list-style-type: none"> - individuale - in coppia - in piccolo gruppo - in plenaria 	<p>concordato dal consiglio di classe)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Relazioni interpersonali • sfera affettiva • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Salute e ambiente • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali 	<ul style="list-style-type: none"> • Programmazione di un itinerario turistico • Guide turistiche (struttura) • Propaganda di località turistiche (marketing e pubblicità) • Cicloturismo • Escursionismo • Cooperazione internazionale • Cartografia • Immigrazione • Diritto del lavoro <p>(genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)</p>
---	---	--	---	--

Materialien; Medien, Unterlagen: Libro di testo in adozione: concordato con il docente Materiali multimediali
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche
Ausgangslage der Klasse:

Fach: ITALIANO			Klasse: IV	
			Fachrichtung: Turistico	
Thema, Unterrichtseinheit: III Unità			Zeitraum: marzo - maggio	
			15 ore	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità</p> <p>Presentazioni in L2 su argomenti vari</p> <p>Letteratura</p> <p>L'Ottocento caratteri ed alcuni esempi letterari.</p> <p>Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste</p> <p>Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Prendere appunti - Selezionare e riformulare le informazioni essenziali - Sintetizzare testi letterari e non - Esprimere opinioni e giudizi personali - Riferire il punto di vista di terzi - Manipolare un testo - Elaborare un testo argomentativo - Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali <p>OBIETTIVI MINIMI</p> <p>Comprensione orale:</p> <p>comprendere semplici argomentazioni, brevi discorsi e le informazioni essenziali di testi multimediali</p>	<p>Strategie:</p> <p>affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura</p> <p>Possibili tipologie di esercitazione e verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sintesi - manipolazione testuale - argomentazione - griglia di comprensione - vero/falso - scelta multipla - questionario - completamento di frasi e dialoghi - riesposizione globale del testo (parlato monologico) - ricostruzione del testo - esercizi diversi per il consolidamento e il 	<p><i>Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen</i></p> <p><i>Besondere Kompetenzen von Lehrpersonen</i></p> <p><i>Aktuelle Ereignisse, Anlässe</i></p> <p><i>Muss nicht immer vorgesehen werden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo) 	<p>Collegamenti interdisciplinari:</p> <p>da realizzarsi con parti della progettazione di altre discipline e/o con progetti della scuola</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argomenti e situazioni comunicative a scelta tra quelli elencati: • Turismo eco responsabile • Turismo sessuale • Siti UNESCO • Associazioni ONLUS

<p>Esercitazioni sull'accertamento linguistico (5 ore)</p> <p><u>Riflessione linguistica:</u></p> <p>uso/ ripasso dei tempi del passato</p> <p>discorso indiretto</p> <p>coniugazione e uso del congiuntivo</p> <p>periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà</p>	<p>Comprensione scritta: comprendere globalmente testi semplici di diversa tipologia</p> <p>Produzione orale: comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni</p> <p>descrivere in termini semplici; esporre i contenuti principali di un testo</p> <p>Produzione scritta: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale e di studio</p>	<p>reimpiego delle strutture linguistiche</p> <p>Modalità di lavoro possibili:</p> <ul style="list-style-type: none"> - individuale - in coppia - in piccolo gruppo - in plenaria 	<p>concordato dal consiglio di classe)</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Relazioni interpersonali • sfera affettiva • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Salute e ambiente • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali 	<ul style="list-style-type: none"> • Storia del turismo locale • Programmazione di un itinerario turistico • Guide turistiche (struttura) • Propaganda di località turistiche (marketing e pubblicità) • Cicloturismo • Escursionismo • Cooperazione internazionale • Cartografia • Immigrazione • Diritto del lavoro <p>(genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)</p>
---	--	--	--	---

Materialien; Medien, Unterlagen:

Libro di testo in adozione: concordato con il docente

Materiali multimediali

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche

Ausgangslage der Klasse:

Englisch

Fachcurriculum Englisch

Klasse: 4.

Stundenanzahl: 3,5

Fachrichtung: Tourismus

4. Klasse Fachrichtung Tourismus

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessengebieten selbstständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen

- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

Die obengenannten Kompetenzen stellen die Minimalanforderungen am Ende der 5. Klasse für die Integrationsschüler/innen mit Funktionsbeschreibung und Funktionsdiagnose mit zielgleichem Programm dar, wobei ihnen, falls notwendig angemessene Strukturierungshilfen angeboten werden.

Materialien; Medien, Unterlagen: *Tourism at Work* (enthält fachrichtungsspezifische Inhalte und dient der Profilierung), *Headway digital upper-intermediate 5th edition*, Student's book and workbook, Kopien, Videos, Wörterbuch.

Thema, Unterrichtseinheit: Unit 10: Sightseeing (Tourism at work)			Zeitraum: 1. oder 2. Semester	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Reading 1 "Sightseeing in York"</i></p> <p><i>Reading 2 "Sightseeing Tours"</i></p>	<p>Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen</p> <p>Artikel zu Fragen lesen und verstehen</p> <p>Bedeutung von unbekanntem Wörtern erschließen</p> <p>Erweiterter rezeptiver Wortschatz</p>	<p>siehe oben</p>		<p>FÜ: Profilierungsthema wird vom Klassenrat festgelegt; in der Regel Vor- und Nachbereitung der Sprachreise</p>

<p><i>Grammar:</i></p> <p><i>Asking questions</i></p> <p><i>Indirect questions</i></p> <p><i>Vocabulary:</i></p> <p><i>Sightseeing</i></p> <p><i>Listening:</i></p> <p><i>“The sights”</i></p> <p><i>“The fountains of Rome”</i></p> <p><i>Speaking: Asking for information</i></p> <p><i>Writing: Describing a sightseeing tour</i></p>	<p>Skimming und Scanning</p> <p>Erweiterte Grammatikkenntnisse vertiefen</p> <p>Funktionaler Wortschatz</p> <p>Fachterminologie</p> <p>Hauptaussagen von inhaltlichen und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu abstrakten Themen verstehen</p> <p>Sich aktiv an Gesprächen über Themen von fachspez. Interesse beteiligen</p> <p>Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen</p>			<p>Zusammenarbeit mit den Fächern Geografie, Kunstgeschichte und BWL möglich</p>
--	--	--	--	--

Thema, Unterrichtseinheit: Unit 11: Entertainment (Tourism at work)			Zeitraum: 1. oder 2. Semester	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Reading 1 "Things to do in Dublin"</i></p> <p><i>Reading 2 "Eating out in Italy"</i></p> <p><i>Reading 3 "A quick guide to eating out in Britain"</i></p> <p><i>Grammar:</i></p> <p><i>Opinions, likes and preferences</i></p> <p><i>Conditionals 0, I & II</i></p> <p><i>Vocabulary:</i></p>	<p>Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen</p> <p>Artikel zu Fragen lesen und verstehen</p> <p>Bedeutung von unbekanntem Wörtern erschließen</p> <p>Erweiterter rezeptiver Wortschatz</p> <p><i>Skimming und Scanning</i></p> <p>Erweiterte Grammatikkenntnisse vertiefen</p> <p>Funktionaler Wortschatz</p> <p>Fachterminologie</p>	<p>siehe oben</p>		<p>Zusammenarbeit mit den Fächern Geografie, Kunstgeschichte und BWL möglich</p>

<p><i>Entertainment</i></p> <p><i>Listening:</i></p> <p><i>“Tourist activities”</i></p> <p><i>“The festival in Pamplona”</i></p> <p><i>Speaking: Let’s go out</i></p> <p><i>Writing: Describing an event</i></p>	<p>Hauptaussagen von inhaltlichen und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu abstrakten Themen verstehen</p> <p>Sich aktiv an Gesprächen über Themen von fachspezifischem Interesse beteiligen</p> <p>Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen</p>			
--	---	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 4 TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 12: Activity holidays (Tourism at work)			Zeitraum: 1. oder 2. Semester	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Reading 1: "Types of tourism and holidays"</i></p> <p><i>Reading 2: "Specialist tours in Italy (Art & Spas)"</i></p> <p><i>Reading 3: "Views of Florence"</i></p>	<p>Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen</p> <p>Selbständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen</p> <p>Bedeutung unbekannter Wörter erschließen</p> <p>Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes</p> <p>Grundaussagen des Textes erkennen</p> <p>Skimming und Scanning</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p>	<p>siehe grundlegende Inhalte</p>	<p>siehe oben</p>

<p><i>Grammar: Passive</i></p> <p><i>Vocabulary: sports and activities</i></p> <p><i>Listening: Interviews and announcements</i></p> <p><i>Speaking: Talking about experiences and making announcements</i></p>	<p>Erweiterte Grammatikkenntnisse</p> <p>Wortschatzerweiterung</p> <p>Einem Gespräch zwischen Muttersprachlern die Hauptaussagen entnehmen</p> <p>Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden</p> <p>Wirksam zwischen der Rolle des Hörers und Sprechers wechseln</p> <p>Eigenen Standpunkt vertreten, argumentieren</p> <p>Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in</p>	<p><i>grammar games, correcting mistakes</i></p> <p>Wortfamilien, Kreuzworträtsel und Lückentexte, <i>matching exercises</i></p> <p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Hörübungen zur Erfassung von Gesamtaussage und Details</p> <p>Unterrichtssprache Englisch, Dialoge, Referate, Rollenspiele, zusammenfassende Wiedergabe von Gehörtem und Gelesenem; Diskussionen in Kleingruppen und Plenum</p> <p><i>Brainstorming und mind-mapping</i></p>		
---	---	---	--	--

<p><i>Writing:</i> <i>Circular letters</i></p>	<p>angemessener Sprache verfassen</p>	<p>Recherche und Quellenangaben;</p>		
--	---	--------------------------------------	--	--

<p>Thema, Unterrichtseinheit: Unit 4: Air Travel (<i>Tourism at Work</i>)</p>			<p>Zeitraum: 1. oder 2. Semester</p>	
<p>Grundlegende Inhalte</p>	<p>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</p>	<p>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</p>	<p>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</p>	<p>Fachübergreifende Hinweise</p>
<p><i>Reading 1 „Taking the plane“</i></p> <p><i>Reading 2 “Where did they come from?”</i></p>	<p>Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen</p> <p>Artikel zu aktuellen Fragen lesen und verstehen</p> <p>Bedeutung von unbekanntem Wörtern erschließen</p> <p>Erweiterter rezeptiver Wortschatz</p> <p><i>Skimming</i> und <i>Scanning</i></p>	<p>siehe oben</p>		<p>Zusammenarbeit mit den Fächern Geografie, Kunstgeschichte und BWL möglich</p>

<p><i>Grammar:</i></p> <p><i>Future tenses, time clauses</i></p> <p><i>Making requests and asking for permission</i></p> <p><i>Vocabulary:</i></p> <p><i>Taking the plane</i></p> <p><i>Listening</i></p> <p><i>At the Airport</i></p> <p><i>Speaking: Booking a flight</i></p>	<p>Erweiterte Grammatikkenntnisse</p> <p>Funktionaler Wortschatz</p> <p>Geeignete Hör-/und Sehstrategien einsetzen</p> <p>Sich aktiv an Gesprächen über Themen von allgemeinem Interesse beteiligen</p> <p>Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in</p>			
---	--	--	--	--

Writing: Enquiries and replies	angemessener Sprache verfassen			
--------------------------------	--------------------------------	--	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 4 TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 6: Making It Big (Headway upper-intermediate)			Zeitraum: 1. oder 2. Semester	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<i>Reading 1: "Elon Musk"</i> <i>Reading 2: "Two famous brands"</i> <i>Grammar: Expressions of quantity</i>	Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen Selbständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen Bedeutung unbekannter Wörter erschließen Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes	Unterrichtssprache Englisch Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i> -Übungen, <i>matching</i> , <i>multiple-choice</i> -Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i> , <i>correcting mistakes</i> , Hörübungen aus dem Lehrwerk <i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i>	siehe grundlegende Inhalte	siehe oben

<p><i>Vocabulary:</i></p> <p><i>Words with variable stress, business expressions</i></p> <p><i>Listening:</i></p> <p><i>“Adverts all around!”</i></p> <p><i>Speaking:</i></p> <p><i>Advertising, a class survey, Two famous brands, globalization, starting a restaurant, business presentation</i></p>	<p>Grundaussagen des Textes erkennen</p> <p>Skimming und Scanning</p> <p>Erweiterte Grammatikkenntnisse</p> <p>Wortschatzerweiterung</p> <p>Einem Gespräch zwischen Muttersprachlern die Hauptaussagen entnehmen</p> <p>Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden</p> <p>Wirksam zwischen der Rolle des Hörers und Sprechers wechseln</p> <p>Eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die</p>	<p><i>grammar games, correcting mistakes</i></p> <p>Wortfamilien, Kreuzworträtsel und Lückentexte, <i>matching exercises</i></p> <p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Hörübungen zur Erfassung von Gesamtaussage und Details</p> <p>Unterrichtssprache Englisch, Dialoge, Referate, Rollenspiele, zusammenfassende Wiedergabe von Gehörtem und Gelesenem; Diskussionen in Kleingruppen und Plenum</p>		
---	--	--	--	--

<p><i>Writing: Survey and a report</i></p>	<p>Ausführungen dem Zielpublikum anpassen.</p> <p>Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen</p>	<p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Recherche und Quellenangaben;</p>		
--	--	--	--	--

<p>Fach: Englisch</p>			<p>Klasse: 4 TS</p>	
<p>Thema, Unterrichtseinheit: Unit 8: Going to extremes! (Headway upper-intermediate)</p>			<p>Zeitraum: 1. oder 2. Semester</p>	
<p>Grundlegende Inhalte</p>	<p>Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten</p>	<p>Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung</p>	<p>Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung</p>	<p>Fachübergreifende Hinweise</p>
<p><i>Reading 1 "The African Iceman"</i></p>	<p>Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p>	<p>siehe grundlegende Inhalte</p>	<p>siehe oben</p>

<p><i>Reading 2 "Tarzan of Central Park"</i></p> <p><i>Grammar: Relative Clauses and participles</i></p> <p><i>Vocabulary: Adverb collocations, exclamations</i></p> <p><i>Listening: "Extreme temperatures"</i></p> <p><i>Speaking: Adding more detail, roleplay, talking about extreme climate conditions</i></p>	<p>Selbständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen</p> <p>Bedeutung unbekannter Wörter erschließen</p> <p>Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes</p> <p>Grundaussagen des Textes erkennen</p> <p>Skimming und Scanning</p> <p>Erweiterte Grammatikkenntnisse</p> <p>Wortschatzerweiterung</p> <p>Ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen, sofern Standardsprache gesprochen wird</p> <p>Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden</p> <p>Wirksam zwischen der Rolle des Hörers und Sprechers wechseln</p>	<p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p> <p><i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i></p> <p>Wortfamilien, Kreuzworträtsel und Lückentexte, <i>matching exercises</i></p> <p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Hörübungen zur Erfassung von Gesamtaussage und Details</p> <p>Unterrichtssprache Englisch,</p>		
---	---	--	--	--

<p><i>Writing:</i> <i>Describing places</i></p>	<p>Ohne große Vorbereitung Unterrichtsinhalte, Fach- und Sachtexte sicher wiedergeben</p> <p>Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen</p>	<p>Dialoge, Referate, Rollenspiele, zusammenfassende Wiedergabe von Gehörtem und Gelesenem; Diskussionen in Kleingruppen und Plenum</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Recherche und Quellenangaben</p>		
---	---	---	--	--

Fach: Englisch			Klasse: 4 TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 11: Just suppose (Headway upper-intermediate)			Zeitraum: 1. oder 2. Semester	
Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
	Erweiterte Grammatikkenntnisse	Unterrichtssprache Englisch	siehe grundlegende Inhalte	siehe oben

<p><i>Grammar: Revision of all conditionals; hypothesizing</i></p> <p><i>Listening: "Dream discoveries"</i></p> <p><i>Reading: "Have you ever wondered...?"</i></p>	<p>Wortschatzerweiterung</p> <p>Ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen, sofern Standardsprache gesprochen wird</p>	<p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Wechselnde Sozialformen</p> <p><i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i></p> <p>Wortfamilien, Kreuzworträtsel und Lückentexte, <i>matching exercises</i></p> <p>Unterrichtssprache Englisch</p>		
---	--	--	--	--

		<p>Hörübungen zur Erfassung von Gesamtaussage und Details</p> <p>Unterrichtssprache Englisch, Dialoge, Referate, Rollenspiele, zusammenfassende Wiedergabe von Gehörtem und Gelesenem; Diskussionen in Kleingruppen und Plenum</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i> Recherche und Quellenangaben;</p>		
--	--	--	--	--

Fach: Englisch		Klasse: 4 TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Unit 13: City breaks (Tourism at work)		Zeitraum: 1. oder 2. Semester	

Grundlegende Inhalte	Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten	Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p><i>Reading 1: "Attractions & trends"</i></p> <p><i>Reading 2: "Venice & Rome"</i></p> <p><i>Reading 3: "London"</i></p> <p><i>Grammar: Subject & Object questions</i></p>	<p>Komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen</p> <p>Selbständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen</p> <p>Bedeutung unbekannter Wörter erschließen</p> <p>Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes</p> <p>Grundaussagen des Textes erkennen</p> <p>Skimming und Scanning</p> <p>Erweiterte Grammatikkenntnisse</p>	<p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Lückentexte, Tabellen vervollständigen, <i>True-false</i>-Übungen, <i>matching</i>, <i>multiple-choice</i>-Übungen, Dialoge und Rollenspiele, <i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i>, Hörübungen aus dem Lehrwerk</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p><i>grammar games</i>, <i>correcting mistakes</i></p>	<p>siehe grundlegende Inhalte</p>	<p>siehe oben</p>

<p><i>Vocabulary:</i></p> <p><i>In the city</i></p> <p><i>Listening:</i></p> <p><i>Giving directions</i></p> <p><i>Speaking:</i></p> <p><i>Giving directions</i></p> <p><i>Short oral report</i></p>	<p>Wortschatzerweiterung</p> <p>Einem Gespräch zwischen Muttersprachlern die Hauptaussagen entnehmen</p> <p>Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden</p> <p>Wirksam zwischen der Rolle des Hörers und Sprechers wechseln</p> <p>Eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen dem Zielpublikum anpassen.</p> <p>Nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen</p>	<p>Wortfamilien, Kreuzworträtsel und Lückentexte, <i>matching exercises</i></p> <p>Unterrichtssprache Englisch</p> <p>Hörübungen zur Erfassung von Gesamtaussage und Details</p> <p>Unterrichtssprache Englisch, Dialoge, Referate, Rollenspiele, zusammenfassende Wiedergabe von Gehörtem und Gelesenem; Diskussionen in Kleingruppen und Plenum</p> <p><i>Brainstorming</i> und <i>mind-mapping</i></p> <p>Recherche und Quellenangaben;</p>		
--	--	--	--	--

<p><i>Writing:</i> <i>Describing a city</i></p>				
---	--	--	--	--

Zweite Fremdsprache: Französisch

Fachcurriculum Französisch - 4. Klasse Fachrichtung Tourismus und Sprachen

Die Entfaltung der kommunikativen Funktionen der Sprache steht im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit. Die Entwicklung der 4 Grundfertigkeiten Hören /Sprechen / Lesen /Schreiben soll dabei zu gleichen Teilen zum Tragen kommen.

Hören

Die Schülerin, der Schüler kann

- kurze Texte, Dialoge und einfache Redebeiträge, Berichte, Präsentationen verstehen
- Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen
- wesentliche Aspekte in klar formulierten und langsam gesprochenen Hörtexten verstehen
- die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen

Sprechen

Die Schülerin, der Schüler kann

- Informationen erfragen und geben
- aktiv an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen über persönliche Erfahrungen, Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne sprechen
- in erarbeiteten Dialogen, eine Rolle gestaltend übernehmen

- einen Kurzvortrag auf Französisch vorbereiten und halten
- in einfachen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte beschreiben
- ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen eine einfache Geschichte erzählen

Lesen

Die Schülerin, der Schüler kann

- die Hauptaussagen von einfachen Texten verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltagssprache vorkommt
- einfache Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, verstehen
- unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe einer anderen Sprache erschließen
- spezifische Informationen aus schriftlichen Materialien wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikel herausfiltern

Schreiben

Die Schülerin, der Schüler kann

- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und von persönlichen Erfahrungen berichten
- das Wesentliche aus mündlichen und schriftlichen Quellen erfassen und wiedergeben
- den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag zusammenfassen
- visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben

Fach: Französisch			Klasse: 4. Klasse, 4. Lernjahr	
Lehrbuch: Génération pro, niveau intermédiaire (L 3, 6, 4, Landeskunde und Hotellerie)				
Thema, Unterrichtseinheit: Leçon 3			Zeitraum: September/Oktober	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann	Didaktisch/methodische Umsetzung (folgende Angaben beziehen sich auf sämtliche angeführten Inhalte des Lernjahres)	Erweiterung/ Vertiefung	Fachüber-greifende Hinweise
Themen/Situationen: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Landwirtschaft in Frankreich • Thema:Umwelt; Nachhaltigkeit Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • Futur simple • Conditionnel • venir de, être en train de 	<ul style="list-style-type: none"> • über Landwirtschaft sprechen • über Zukunftspläne sprechen und über Wünsche sprechen • höfliche Fragen stellen • sagen was ich gerade mache bzw. gemacht habe • die eigene Meinung vertreten 	LESEN: Leseverständnisförderung durch: <ul style="list-style-type: none"> - Üben von Lesestrategien - Sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen - Signalwörter in Verbindung mit bestimmten Strukturen einprägen - Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen Übungsformen: <ul style="list-style-type: none"> - Tabellen, Lückentexte ergänzen - Texte und Textbausteine ordnen - Schlüsselwörter markieren - Fragen stellen und beantworten 		TOGE GE BIL

		<ul style="list-style-type: none"> - Wechselseitiges Lesen und Erklären - Kurze Zusammenfassung auch in deutscher Sprache - Arbeit mit dem Wörterbuch <p>Textsorten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchtexte - Briefe, Karten, E-Mails - kurze Presse- und Sachtexte zu landeskundlichen, alltäglichen und jugend-relevanten Themen - Liedtexte - BD (Comics) - Arbeitsanweisungen - Wörterbucheinträge - ausgewählte Internetseiten 		
Thema, Unterrichtseinheit: Leçon 6			Zeitraum: November/Dezember	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann		Erweiterung/ Vertiefung	Fachüber-greifende Hinweise
Themen/Situationen: <ul style="list-style-type: none"> • der menschliche 	<ul style="list-style-type: none"> • über Krankheiten sprechen 	<p>SPRECHEN – An Gesprächen teilnehmen</p> <p>Gesprächsförderung durch:</p>		

<p>Körper, Gesundheit, Krankheit, beim Arzt</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SI-Sätze • das Verb connaître • der Imperativ mit einem Pronomen 	<ul style="list-style-type: none"> • Körperteile benennen • Zum Arzt gehen • In die Apotheke gehen • Hilfe holen 	<p>Themenbezogene Redebeiträge im Unterrichtsgespräch sowie in der Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Mögliche Übungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frage-Antwort-Spiel - Inszenierung von Kurztexten/Sketches - Tandembögen - Interviews, Befragungen zu Unterrichtsthemen - Simulation von Gesprächen - Umsetzung von Bild-, Film- und Sprechimpulsen <p>Mögliche Textsorten/Sprechanlässe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassengespräche - Partner- und Gruppengespräche - Alltagskommunikation - Kurzinterviews, Dialoge, Sketches und Rollenspiele, Telefongespräche - einfache Meinungsäußerungen und Begründungen - Berichte über gegenwärtige und vergangene Situationen - kurze Stellungnahmen zu erarbeiteten Themen - freies Sprechen mit Hilfe von Notizen - Kurzreferate 		
---	--	---	--	--

Thema, Unterrichtseinheit: Leçon 4			Zeitraum: Januar/Februar	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann		Erweiterung/ Vertiefung	Fachüber-greifende Hinweise
Themen/ Situationen: <ul style="list-style-type: none"> • Feste in Frankreich • Alles über Schokolade: Geschichte, Herstellung, Handel und Konsum Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • Die Steigerung der Adjektive • Die Verben auf -ir mit Stammerweiterung • Die Relativpronomen ce qui/ce que 	<ul style="list-style-type: none"> • über Vorlieben sprechen • Vergleiche anstellen • Über die eigene Arbeit sprechen • Statistiken kommentieren • Einen Produktionsablauf schildern 	HÖREN: Üben von Strategien zu Global- und Detailverstehen Übungsformen zu den Hörtexten: Fragen zum gehörten Text beantworten, Zuordnungsübungen, Informationen in Tabellen einfügen, Schlüsselwörter erkennen, Partner- und Gruppenarbeit Hörtexte /Höranlässe: - didaktisch aufbereitetes Hörmaterial - einfachere authentische Texte - Hörtexte in Kombination mit Schrifttexten - Unterrichtsgespräche - einfache Gespräche über verschiedene Themen - Kurzpräsentationen - angemessene Filme und Filmausschnitte	Fairer Handel	TOGE
Thema, Unterrichtseinheit: Landeskunde			Zeitraum: März/April	

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann		Erweiterung/ Vertiefung	Fachüber-greifende Hinweise
Themen/Situationen: <ul style="list-style-type: none"> • Regionen Frankreichs • Frankreich als Urlaubsziel • Unesco-Welterbe • Sehenswürdigkeiten und kulinarische Spezialitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • sich Informationen über Frankreich beschaffen und weitergeben • über Sehenswürdigkeiten sprechen • die eigene Meinung vertreten 	ARBEITSFORMEN <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeiten - Vorträge - Recherchieren im Internet - Rollenspiele - Hörverständnis - Plakate gestalten - Prospekte analysieren 	unterschiedliche Formen des Tourismus	TOGE
Thema, Unterrichtseinheit: Hotellerie			Zeitraum: Mai	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann		Erweiterung/ Vertiefung	Fachüber-greifende Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> • Hotellerie • An der Rezeption • Hotelbeschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Hotel beschreiben • ein Gespräch an der Rezeption führen 	SCHREIBEN Übungsformen zur Schreibförderung: <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Textverständnisfragen - Ideensammlung: brainstorming, mind mapping - Vervollständigung von Lückentexten 	eventuell Hotel-korrespondenz	

		<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einfacher Notizen zu vertrauten Themen - Verfassen einfacher Texte - Zusammenfassung einfacher Texte - Umformen einfacher Texte - Kreatives Schreiben <p>Textsorten/Schreibanlässe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildgeschichten - kurze Beschreibungen - Notizen, Tagebucheinträge - einfache Briefe, Karten, E-Mails - Steckbriefe - kurze Stellungnahmen - kleine Szenen/Dialoge - einfache Berichte - Formulare und Fragebögen - kreative Texte (frei oder nach Muster) 		
--	--	--	--	--

Materialien; Medien, Unterlagen:

- Lehrbuch „Génération pro niveau intermédiaire
- Arbeitsbuch „Génération pro“ niveau intermédiaire, mit Audio CD und CD-Rom

- Zweisprachiges, bzw. einsprachiges Wörterbuch
- Verschiedene Texte und chansons
- Authentisches Material aus französischen Zeitungen, Zeitschriften, Internet u. dgl.

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

- Klassenraum, PC-Raum, Bibliothek, Küche
- Externe Referenten (Muttersprachler)

Allgemeine Bewertungskriterien der Fachgruppen 2. Fremdsprache

Die ausgewählten Lernzielkontrollen orientieren sich an den in den Fachcurricula vorgegebenen Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnissen und Inhalten. Überprüft werden sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten.

Als **Minimalanforderung** muss die Schülerin/der Schüler die in den Curricula angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte annähernd erreicht haben, um dem Unterricht in der nächsten Klasse folgen zu können.

Die Schüler/innen werden am Ende des 1. und 2. Semesters mit **einer** Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus den folgenden Bewertungsgrundlagen zusammen:

Eine angemessene Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der 4 Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen:

- Hören (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen)
- Lesen (Aussprache/Intonation, Leseverständnis – Gesamt-oder Detailaussagen erfassen)
- Sprechen (miteinander sprechen und zusammenhängend sprechen, Aussprache/Intonation, Ausdruck, Wortschatz, Grammatik, Sprachstrukturen, Gesprächsstrategien, Fachwissen, präsentieren)
- Schreiben (Erfassen der Aufgabenstellung, Anwendung von grammatikalischen Sprachstrukturen, Wortschatz, Syntax, Rechtschreibung, Aufbau, Inhalt, Fachwissen)

Im Laufe eines Semesters werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben*) überprüft. Die Gewichtung der einzelnen Bereiche bleibt den Lehrpersonen vorbehalten. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden beispielsweise durch spezifische Leistungskontrollen in Teilbereichen wie Wortschatz und Grammatik. Es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können.

Die Bewertung ist ein fortlaufender Beobachtungsprozess, der auch Interesse, Motivation, Mitarbeit, Lernfortschritt und das Lernverhalten im Allgemeinen berücksichtigt.

Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Überprüfung kann der Prozentsatz richtiger Antworten, der für ein positives Ergebnis ausschlaggebend ist, variieren (60-80%). Die Notenskala reicht von 3 bis 10.

Bewertungsschlüssel Notenskala:

Note	10
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung voll erfasst und in allen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte zur Gänze berücksichtigt. Überzeugende Darlegung der eigenen Meinung. Sichere Anwendung von Formen der Strukturierung. Sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel (Wortschatz, Idiomatik, grammatikalische Strukturen). Keine Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel. Kenntnisse gehen über die vermittelten Inhalte hinaus.
	Mündlicher Bereich: Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden. Unbeschwertes Eingehen auf Gesprächspartner. Durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation. Differenziertes und variables Ausdrucksvermögen. Kommunikation ist präzise, flüssig und nahezu fehlerfrei. Breites, differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel. Klare, korrekte Aussprache und Intonation. Betonung/Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt.
Note	9

	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung voll erfasst und in ihren wesentlichen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte zur Gänze berücksichtigt. Überzeugende Darlegung der eigenen Meinung. Meist sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel. Nur wenige, leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Meist sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt. In der Regel sichere Diskurskompetenz und der Gesprächssituation angemessen. Vorwiegend kohärente und strukturierte kommunikative Strategie erkennbar. Überwiegend treffende Formulierungen, dem GER-Referenzniveau entsprechendes Ausdrucksvermögen. Grundstrukturen sind weitgehend frei von Verstößen, Selbstkontrolle vorhanden. Klare, korrekte Aussprache und Intonation.
Note	8
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung erfasst und in ihren wesentlichen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Im Allgemeinen überzeugende Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Im Allgemeinen sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel. Einige leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit gewährleistet. Im Allgemeinen sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen. In der Regel sichere Anwendung kommunikativer Strategien, Hilfe wird u. U. benötigt. Angemessene Reaktion auf Nachfragen. Meist angemessener Partnerbezug in Gesprächen. Einfacher, aber angemessener Wortschatz; z. T. idiomatische Wendungen. Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen.
Note	7
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung im Allgemeinen erfasst und umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Eingeschränktes Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Mehrere leichte und einzelne gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit gewährleistet. Nur vereinzelte, nicht immer sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können. Angemessene Reaktion auf Nachfragen. Hilfe wird u. U. benötigt. Einfacher Wortschatz, mehrere Ausdrucksfehler. Gelegentliche Wiederholungen. Aussprachefehler beeinträchtigen gelegentlich das Verständnis.
Note	6
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung im Allgemeinen erfasst und umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Stark eingeschränktes Repertoire

	elementarer sprachlicher Mittel. Viele leichte und gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Nur vereinzelte, nicht immer sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel. Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt.
	Mündlicher Bereich: Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Meist angemessener Partnerbezug. Einfacher Wortschatz. Gelegentliche Wiederholungen und Aussprachefehler, die das Verständnis beeinträchtigen, sowie gelegentlicher Mangel an Deutlichkeit und Klarheit.
Note	5
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung kaum mehr erfasst und nur ansatzweise umgesetzt. Textsortenbezug kaum erkennbar, ggf. nicht überzeugende oder kaum erkennbare Darlegung der eigenen Meinung. Unzulängliches Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Sehr viele leichte und gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt. Kaum Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel
	Mündlicher Bereich: Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar. Sehr unselbständige unstrukturierte kommunikative Strategie. Stockende, erlahmte Kommunikation. Gespräch kann nicht ohne Hilfe fortgeführt werden. Kaum Eingehen auf den Gesprächspartner. Viele Wortschatz- und Ausdrucksfehler. Häufige Wiederholungen. Aussprache/Intonation: Mangel an Deutlichkeit und Klarheit. Aussprachefehler beeinträchtigen das Verständnis.
Note	4
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung nicht erfasst, einfache Formen der Strukturierung nicht erkennbar, unverständliche Texte bzw. Äußerungen aufgrund äußerst gravierender Mängel in allen sprachlichen Bereichen.
	Mündlicher Bereich: Aufgabenstellungen bzw. Vorlagen werden nicht verstanden. Auch durch zusätzliche Impulse werden keine Beiträge geliefert. Kommunikation ist nicht möglich. Ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar. Nicht Eingehen auf Gesprächspartner.
Note	3
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung nicht erfasst bzw. nicht erfüllt.
	Mündlicher Bereich: Aufgabenstellungen bzw. Vorlagen werden nicht verstanden bzw. nicht erfüllt. Auch durch zusätzliche Impulse werden keine Beiträge geliefert. Kommunikation ist nicht möglich. Ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar. Nicht Eingehen auf Gesprächspartner.

Die Fachgruppe

Französisch

September 2021

Zweite Fremdsprache: Russisch

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie, Meran

Fachcurriculum Russisch

Klasse: 4.

Stundenanzahl: 3

Fachrichtung: **Tourismus**

Lehrbuch: **Dialog Neue Generation Band 2** (Schülerbuch und Arbeitsheft)

Unterrichtseinheiten Urok 3-4

Themen und Inhalte	Kommunikative Ziele und Lernaufgaben	Interkulturelles Lernen Fachrichtungsspezifische Ergänzungen
Урок 3 Россия вчера и сегодня. А Известные личности России	Lerninhalte: <ul style="list-style-type: none">- über eine historische Persönlichkeit sprechen/schreiben- ein Interview vorbereiten	Interkulturelles Lernen: <ul style="list-style-type: none">- Biografie russischer historischer Persönlichkeiten- St. Petersburg

<p>Б Го́род на Неве́</p> <p>В Что но́вого?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - über historische Ereignisse sprechen - die eigene Stadt beschreiben - sagen, welche Nachrichten man gerne hört - über Medien sprechen, die man nutzt <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Veranstaltungskalender gestalten - ein Quartettspiel zu einer Stadt erstellen <p>Dafür erwerben die SuS folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die 3. Deklination der Substantive Sg. - Deklination von что - Partizip Präteritum Passiv (Kurzform) - unpersönliche Sätze Attributsätze mit кото́рый 	<ul style="list-style-type: none"> - Russische Spuren in Meran (Tourismusgeschichte)
<p>Уро́к 4 Приглаша́ем в го́сти!</p> <p>А Отку́да мы?</p> <p>Б Москва́ – как мно́го в э́том сло́ве ...</p> <p>В Что тако́е СНГ?</p>	<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sagen, woher jemand kommt; - beschreiben, wie international sein Wohnort ist - Moskauer Sehenswürdigkeiten benennen - sich nach dem Weg erkundigen und Wegauskunft erteilen; - geografische Lage beschreiben - Souvenirs kaufen 	<p>Interkulturelles Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptstadt Moskau - Regionen der russischen Föderation - Souvenirs - die GUS-Staaten - die Bedeutung der russischen Sprache als „Lingua Franca“ <p>Im Rahmen der Profilierung der touristischen Fachrichtung Organisation (Pass, Visum) und</p>

	<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Stadtrally für den Besuch der Partnerschule erstellen - für die Mitschüler ein Länderquiz erstellen <p>Dafür erwerben die SuS folgende sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unbestimmte Zahlwörter: мало, много, несколько - Gebrauch von Adverbien und Adjektiven - Rektion der Zahlen - Verben der Fortbewegung: ехать – ездить; идти – ходить - Zeitadverbien - Adverbien der Zeit und des Ortes 	<p>Durchführung einer Sprach- oder Kulturreise in die Russische Föderation oder in ein russischsprachiges Land (baltische Länder, Ukraine, Weißrussland) und Betätigung als Reiseleiter*innen vor Ort.</p>
--	---	---

Erreichte Kompetenzen nach dem vierten Lernjahr laut Rahmenrichtlinien

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- einfache unterrichtliche Wendungen in russischer Sprache verstehen
- kurze Hör- und Hörsehtexte, wenn langsam und deutlich gesprochen wird, verstehen
- kurzen, auch authentischen Hör- bzw. Hörsehtexten zu vertrauten Alltagsthemen entsprechend der kommunikativen Aufgabe Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- Sprechabsichten anhand von Intonation und Betonung erkennen und benennen

- explizite Informationen kurzer Hör- und Hörsehtexte (z. B. aus Kurzfilmen und Filmszenen) ermitteln und wiedergeben
- die Wirkung eines Hör- oder Hörsehtextes wahrnehmen und benennen

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- kurze Aufgabenstellungen in russischer Sprache verstehen
- kurze, auch authentische Texte zu vertrauten Alltagsthemen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen
- explizite Aussagen kurzer Texte verstehen
- die sprachliche Gestaltung kurzer kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte erkennen und benennen
- die Wirkung von Texten mit ihren zielkulturellen Aspekten wahrnehmen und benennen

Dialogisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- einfache vorgegebene Dialoge dem Sinn entsprechend lautrichtig, phonetisch und intonatorisch korrekt reproduzieren und variieren
- kurze Gespräche (z. B. Telefongespräch) zu vertrauten Alltagsthemen situationsangemessen und adressatengerecht unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen führen
- sich im Unterricht mit einfachen Wendungen der russischen Sprache verständigen

Monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- kurze, vorwiegend stereotype Aussagen sowie kurze, auch authentische Texte (z. B. Reim, Gedicht, Lied) dem Sinn entsprechend wiedergeben
- die eigene Meinung sowie Vorlieben und Abneigungen in einfacher Form äußern
- sich zu Inhalten kurzer, auch authentischer Texte zu vertrauten Alltagsthemen in einfacher Weise äußern
- kurze, eigene Texte (z. B. Kurzvortrag) zu vertrauten Alltagsthemen textsorten- und normgerecht vorlesen bzw. vortragen

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können...

- kurze, auch kreative Texte (z. B. Einladung, Glückwunsch, Kurznachricht) adressatengerecht und situationsgebunden schreiben
- die eigene Meinung sowie Vorlieben und Abneigungen in einfacher Form äußern
- einfache Sachverhalte in einem kurzen, strukturierten Text (z. B. Speisekarte, Stundenplan, Steckbrief) darstellen
- kurze, auch kreative Texte (z. B. E-Mail), überwiegend in Anbindung an eine Textvorlage, schreiben
- eine einfache Textvorlage (z. B. Bildgeschichte) in einen anderen Text umwandeln

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können...

- wesentliche Inhalte kurzer mündlicher und schriftlicher, auch authentischer Texte zu vertrauten Alltagsthemen erkennen und diese Informationen adressatengerecht und situationsangemessen für einen bestimmten Zweck zusammenfassend oder selektiv mit einfachen sprachlichen Mitteln mündlich oder schriftlich in der jeweils anderen Sprache wieder-geben
- soziokulturelles Orientierungswissen bei der Sprachmittlung einbeziehen und kommunikative Strategien nutzen
- zu mittelnde Informationen sprachlich verschiedenartig wiedergeben und eine passende Variante auswählen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Besonderheiten der russischen Kultur (z. B. Vatersname, варенье zum Tee) aufspüren, die eigene Kultur mit der russischen Kultur und deren Wertvorstellungen vergleichen, Stereotype aufzeigen und abbauen
- in der Begegnung mit fiktiven Figuren russischer Bücher und Kurzfilme, ggf. auch durch persönliche Kontakte, Interesse für Russland bekunden und dessen kulturelle Vielfalt erfassen
- sich auf Begegnungen mit Vertretern einer anderen Kultur in Alltagssituationen einlassen sowie sprachlich-kulturell angemessen agieren und reagieren
- einige grundlegende Gesprächskonventionen kennen und in Standardsituationen (z. B. Anredeformen im direkten Gespräch, beim Telefonieren und in schriftlichen Mitteilungen) anwenden

Text und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- kurze, sprachlich und inhaltlich einfache Texte unter Einbeziehung soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, Informationen entnehmen und zusammenfassen
- einfache Gestaltungsmerkmale kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte (z. B. Telefongespräch, Werbung, Kochrezept, Gedicht) erkennen
- verschiedene Textsorten (z. B. Beschreibung des Tagesablaufs, Brief) erschließen und für das Produzieren eigener Texte nutzen
- mit der russischen Tastatur arbeiten
- Medien unter Anleitung zur Kommunikation in kurzen Texten und ggf. zur Aufbereitung von Informationen nutzen
- Medien unter Anleitung Informationen entnehmen
- eigene kurze Texte (z. B. Poster, Kurzfilm) auch unter Nutzung digitaler Medien produzieren und angemessen präsentieren
- die Wirkung von Medien auf die eigene Person in einfacher Form beschreiben

Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler können...

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten erfassen
- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen erkennen
- grundlegende Gesprächskonventionen der Zielkultur erfassen und in vertrauten Situationen angemessen interagieren
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Höflichkeitskonventionen wie die Anrede mit Vor- und Vatersnamen, die Rolle als Gast oder Gastgeber) verstehen

Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Techniken des Mit- und Nachsprechens (z. B. Echolesen, lautdifferenzierendes Lesen) sowie des Auswendiglernens anwenden
- grundlegende Intonationsmuster imitieren und anwenden
- Informationen (z. B. Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hintergrundinformationen) durch angeleitete Recherchen bereitstellen und anwenden
- Mnemotechniken (z. B. Lernkartei, Wortbilder, Reime, Mindmap) sowie Methoden zur Textbearbeitung (z. B. Markieren) einsetzen und erweitern
- Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (z. B. Wörterverzeichnisse, Abkürzungsverzeichnisse, grammatische Übersichten, Lexika, multimediale Lernmittel) nutzen
- Begegnungen in der Fremdsprache (z. B. authentische Texte, Schülerprojekte) für das eigene Sprachenlernen nutzen
- ein Portfolio zur Dokumentation des eigenen Lernprozesses und als Sammlung von Arbeitsergebnissen unter Anleitung anlegen bzw. weiterführen

Didaktisch-methodische Umsetzung (die Angaben beziehen sich auf sämtliche angeführten Inhalte des Lernjahres):

TEXTSORTEN:

– Arbeitsanweisung

- Gedicht, Lied, Märchen, Rätsel, Reim, Sprichwort
- Anzeige, Werbung
- Eintrittskarte, Hinweisschild
- Stichwortzettel
- Einladung, Glückwünsche
- Kontaktdialog
- Steckbrief, Beschreibung
- Mitteilung, Brief
- Comic, Bildbeschreibung
- einfache Sachtexte

LERN- UND ARBEITSTECHNIKEN:

- Nutzung von Hilfsmitteln (Internet, Printmedien) und Nachschlagewerken;
- Üben von Strategien zu Global- und Detailverstehen mündlicher und schriftlicher Texte
- nonverbale Kommunikation zur Kompensierung von Defiziten in der Treffsicherheit des Wortschatzes
- selbstständiges Lösen von Aufgaben mit Partnern und in Gruppen
- Strukturvergleiche (De-En-Ru)
- Sprachvergleiche im Wortschatz (andere slawische Sprachen)
- Üben von Sprachmittlung („Dolmetschen“)
- Interkulturelle Vergleiche (De-En-Ru)
- Präsentationen, Sprechen vor Publikum

HÖR- und HÖR-/SEHVERSTEHEN:

Übungsformen zu den Hörtexten:

- *Globalverstehen*: selbstständiges Erschließen der Hauptaussage von Hörtexten mit Partnern und in Gruppen; Schlüsselwörter erkennen
- *Detailverstehen*: Fragen zum gehörten Text beantworten; Zuordnungsübungen;

Hörtexte /Höranlässe:

- didaktisch aufbereitetes Hörmaterial
- einfache authentische Texte
- Hörtexte in Kombination mit Schrifttexten
- angemessene Filme und Filmausschnitte

LESEN:

Leseverständnisförderung:

- *Globalverstehen*: selbstständiges Erschließen der Hauptaussage von Lesetexten mit Partnern und in Gruppen; Schlüsselwörter erkennen und markieren; Texte „überfliegen“ und nach gewünschten Informationen durchsuchen;
- *Detailverstehen*: Sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen

Übungsformen:

- einfache authentische Texte
- Lückentexte ergänzen
- Schlüsselwörter markieren
- Fragen stellen und beantworten
- Wechselseitiges Lesen und Erklären
- Kurze Zusammenfassung, auch in deutscher Sprache
- Texte und Textbausteine ordnen

SCHREIBEN:

Übungsformen zur Schreibförderung:

- Vervollständigung von Lückentexten
- (Lauf- Rücken-)Diktate
- Wörter/Texte abschreiben
- Verfassen einfacher Texte
- einfache Texte kreativ um- und ausgestalten
- Kreatives Schreiben anhand von Modelltexten oder Bildern

SPRECHEN:

Übungsformen zur Sprechförderung:

- Dialogrekonstruktionen
- Dialogpuzzles
- Bilder als Sprech Anlass
- Interviews
- Freie und gesteuerte Sprechaktivitäten in Partner- oder Gruppenarbeit
- Gesteuerte Sprechaktivitäten im Stuhlkreis

Bewertungskriterien Fachgruppen Zweite Fremdsprache (Russische Sprache und Kultur)

Die Schüler*innen werden am Ende des ersten und zweiten Semesters mit einer Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus einer angemessenen Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen zusammen. Die zur Leistungsfeststellung und -bewertung ausgewählten Aufgabenformate überprüfen die im Fachcurriculum formulierten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und orientieren sich an den damit verbundenen Inhalten. Lernzielkontrollen überprüfen sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten. Die Schüler*innenleistungen können in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form erbracht werden.

Die Semester- und Schlussbewertung basiert nicht nur auf punktuellen Leistungskontrollen, sondern schließt auch formative Aspekte wie Arbeitshaltung, Lernfortschritt, Eigenständigkeit und Selbststeuerung ein. Als Minimalanforderung müssen die Schüler*innen die im Fachcurriculum angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte trotz Mängel je nach Klassenstufe annähern erreicht haben, Ansätze zum eigenständigen Lernen und Problembewusstsein zeigen und somit die Voraussetzungen besitzen, dem Unterricht in der nächsten Klasse zu folgen.

Mögliche Formen der Lernzielkontrolle/Leistungsbewertung:

- Hörverständnistests (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen)
- Leseverständnistests (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen sowie Aussprache und Intonation beim Vorlesen)
- Textproduktionstests (inhaltliche Leistung: Aufgabenerfüllung, sprachliche Leistung: Verwendung elementarer sprachlicher Mittel wie Wortschatz, Idiomatik und elementare grammatikalische Strukturen, Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel, wenn relevant auch Fach- oder Weltwissen)
- mündliche Prüfungen (Einzel-, Partner-, Gruppenprüfungen) zur Überprüfung von Lernergebnissen einer Unterrichtssequenz: Zusammenhängendes Sprechen/An Gesprächen teilnehmen (inhaltliche Leistung: Aufgabenerfüllung, sprachliche Leistung: kommunikative Strategie/Diskurskompetenz, Ausdrucksvermögen, sprachliche Korrektheit/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Aussprache/Intonation)
- Leistungskontrollen im Bereich Wortschatz und Grammatik
- Einzel- und Gruppenpräsentationen, Rollenspiele und Diskussionen
- Beobachtung des Arbeits- und Lernverhaltens (Erledigung von Arbeitsaufträgen in der Klasse und zu Hause, Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, Mitbringen von Arbeitsmaterialien, eventuell Heftführung)

Im Laufe eines Schuljahres werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien überprüft. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden, es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können. Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Überprüfung kann der Prozentsatz richtiger Antworten, der für ein positives Ergebnis ausschlaggebend ist, variieren (60%-80%). Erbringt bei einer Leistungskontrolle mehr als die Hälfte der Klasse nur ungenügende Leistungen, ist den Ursachen nachzugehen.

Die Notenskala reicht von 4 bis 10.

Bewertungsschlüssel Notenskala Schreibaufgaben:

Note	Wortschatz	Grammatik	Text	Inhalt
10	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz umfangreich und angemessen, über die vermittelten Inhalte hinausgehend - Text durchgängig verständlich und nahezu fehlerfrei 	<ul style="list-style-type: none"> - sehr sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - sichere Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion; - Text durchgängig verständlich und nahezu fehlerfrei 	<ul style="list-style-type: none"> - sicherer Gebrauch der der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - Nutzung der Konjunktionen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion; - textsorten- und adressatengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt; - Kenntnisse gehen über die vermittelten Inhalte hinaus - inhaltlich richtig
9	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz umfangreich und angemessen; - Text durchgängig verständlich trotz vereinzelter Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> - sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion; - Text durchgängig verständlich trotz vereinzelter Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> - sicherer Gebrauch der der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - Nutzung der Konjunktionen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion; - textsorten- und adressatengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt; - inhaltlich richtig
8	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz angemessen und reicht aus, um die Aufgabe zu bearbeiten; - Text durchgängig verständlich trotz gelegentlicher Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> - sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Fehler bei der Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion, die das Textverstehen gelegentlich beeinträchtigen 	<ul style="list-style-type: none"> - im Allgemeinen sicherer Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen - Fehler bei der Nutzung der Verknüpfungen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion, einzelne Textstellen lesen sich nicht flüssig; - überwiegend textsorten- und adressatengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - alle Aspekte der Aufgabenstellung im Allgemeinen berücksichtigt; - inhaltlich im Wesentlichen richtig
7	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz insgesamt angemessen, jedoch begrenzt; - Fehler beeinträchtigen das Textverstehen gelegentlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Fehler beeinträchtigen das Textverstehen gelegentlich 	<ul style="list-style-type: none"> - überwiegend sicherer Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - in Teilen textsorten- und adressatengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt; - inhaltlich überwiegend richtig

6	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz in Teilen angemessen, eingeschränkt; - Textverstehen in Teilen beeinträchtigt 	<ul style="list-style-type: none"> - eingeschränkter Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Fehler beeinträchtigen das Textverstehen in Teilen 	<ul style="list-style-type: none"> - teilweise Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - in Ansätzen textsorten- und adressatengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - nur einige Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt; - inhaltlich ansatzweise richtig
5	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz vorwiegend nicht angemessen, oft fehlerhaft; - Textverstehen insgesamt erschwert 	<ul style="list-style-type: none"> - fehlerhafter Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Textverstehen insgesamt erschwert 	<ul style="list-style-type: none"> - vereinzelter Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - vereinzelt textsorten- und adressatengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenstellung kaum erfüllt, vereinzelte Aspekte berücksichtigt; - inhaltlich vereinzelt richtig
4	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz aus den vorangegangenen Lektionen nicht angemessen, stark fehlerhaft; - Textverstehen kaum möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Textverstehen durch gehäufte Fehler beim (Nicht-)Gebrauch einfacher Strukturen kaum möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - keine Konjunktionen bzw. Pronomen; - nicht textsorten- und adressatengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenstellung nicht erfasst; - inhaltlich falsch
50%				50%

Bewertungsschlüssel Notenskala mündliche Sprachproduktion:

Note	Kommunikative Leistung	Gesprächsbeitrag	Wortschatz und Grammatik	Aussprache und Redefluss
10	<ul style="list-style-type: none"> - ergreift stets die Initiative: eröffnet, führt fort und beendet ein Gespräch; - stellt und beantwortet Fragen souverän; - kommunikative Absicht klar 	<ul style="list-style-type: none"> - sehr ausführlich; - stets relevant 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz umfangreich; geht über die vermittelten Inhalte hinaus - Gebrauch einfacher und komplexer Strukturen; - nahezu fehlerfrei 	<ul style="list-style-type: none"> - immer klar verständlich; - flüssig
9	<ul style="list-style-type: none"> - ergreift stets die Initiative: eröffnet, führt fort und beendet ein Gespräch; - stellt und beantwortet Fragen souverän; - kommunikative Absicht klar erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> - sehr ausführlich; - stets relevant 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz umfangreich; - Gebrauch einfacher und komplexer Strukturen; - vereinzelte Fehler, die die Verständlichkeit nicht beeinflussen 	<ul style="list-style-type: none"> - immer klar verständlich; - mit einigen wenigen Ausnahmen flüssig
8	<ul style="list-style-type: none"> - ergreift manchmal die Initiative - stellt und beantwortet Fragen; - kommunikative Absicht erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> - inhaltlich vollständig; - relevant 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz angemessen und ausreichend; - Gebrauch einfacher und zunehmend komplexer Strukturen; - gelegentliche Fehler, die die Verständlichkeit vereinzelt nicht beeinträchtigen 	<ul style="list-style-type: none"> - meist klar verständlich; - überwiegend flüssig

7	<ul style="list-style-type: none"> - teilweise passiv; - beantwortet Fragen teilweise zögerlich, stellt Fragen zögerlich; - kommunikative Absicht nicht sofort erkennbar und muss erschlossen werden 	<ul style="list-style-type: none"> - inhaltlich größtenteils vollständig; - größtenteils relevant 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz größtenteils angemessen und ausreichend; - größtenteils sicherer Gebrauch einfacher Strukturen und gelegentlich komplexer Strukturen; - Fehler beeinträchtigen die Kommunikation gelegentlich 	<ul style="list-style-type: none"> - größtenteils verständlich; - in Teilen flüssig
6	<ul style="list-style-type: none"> - passiv; - beantwortet Fragen zögerlich; - kommunikative Absicht in Ansätzen erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> - inhaltlich in Teilen vollständig; - teilweise angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz in Teilen angemessen; - teilweise sicherer Gebrauch einfacher Strukturen; - Fehler beeinträchtigen die Kommunikation teilweise 	<ul style="list-style-type: none"> - teilweise verständlich; - stockend
5	<ul style="list-style-type: none"> - sehr passiv: Pausen; - beantwortet Fragen sehr zögerlich; - kommunikative Absicht kaum erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt in Ansätzen gegeben; - in Ansätzen angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> - eingeschränkter Wortschatz; - fehlerhafter Gebrauch einfacher Strukturen; - Kommunikation in Ansätzen möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - in Ansätzen verständlich; - sehr stockend, braucht viel Bedenkzeit
4	<ul style="list-style-type: none"> - beantwortet Fragen nicht; - kommunikative Absicht nicht erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt nicht gegeben; - inhaltlich nicht angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> - sehr eingeschränkter und fehlerhafter Wortschatz; - Grammatik nicht erkennbar; - Kommunikation nicht möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - nicht verständlich; - spricht nicht

Zweite Fremdsprache: Spanisch

Fachcurriculum Spanisch - Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums (3. und 4. Klasse)

Die Entfaltung der kommunikativen Funktionen der Sprache steht im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit. Die Entwicklung der 4 Grundfertigkeiten Hören /Sprechen/Lesen/Schreiben soll dabei zu gleichen Teilen zum Tragen kommen.

Hören

Die Schüler*innen können

- kurze Texte, Dialoge und einfache Redebeiträge, Berichte, Präsentationen verstehen
- Gesprächen über geläufige Sachverhalte gezielt Informationen entnehmen
- wesentliche Aspekte in klar formulierten und langsam gesprochenen Hörtexten verstehen
- die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen

Sprechen

Die Schüler*innen können

- Informationen erfragen und geben
- aktiv an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen über persönliche Erfahrungen, Ereignisse, Lebensverhältnisse und Pläne sprechen
- in erarbeiteten Dialogen, eine Rolle gestaltend übernehmen
- einen Kurzvortrag auf Spanisch vorbereiten und halten
- in einfachen Sätzen sich und andere Personen sowie Gegenstände und Orte beschreiben
- ausgehend von sprachlichen, visuellen oder auditiven Impulsen eine einfache Geschichte erzählen

Lesen

Die Schüler*innen können

- die Hauptaussagen von einfachen Texten verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltagssprache vorkommt
- einfache Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, verstehen
- unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe einer anderen Sprache erschließen

- spezifische Informationen aus schriftlichen Materialien wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikel herausfiltern

Schreiben

Die Schüler*innen können

- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und von persönlichen Erfahrungen berichten und visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben
- das Wesentliche aus mündlichen und schriftlichen Quellen erfassen und wiedergeben
- den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag zusammenfassen

Thema, Unterrichtseinheit: <i>Unidad 5 - Unidad 8 (¡Adelante! Nivel intermedio)</i>		4. Klasse Fachrichtung Tourismus	
Grundlegende Inhalte	Kommunikative Fertigkeiten	Erweiterung/ Vertiefung	Fachüber-greifende Hinweise
<p>Unidad 5</p> <p>Interkulturelle/Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus in Spanien • Tourismus und Ökologie • Gesten im Spanischen <p>Sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der <i>subjuntivo</i> (Werturteile, Empfinden, unpersönliche Ausdrücke) • <i>Subjuntivo</i> (Verben des Zweifelns) <p>Unidad 6</p> <p>Interkulturelle/Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung in Spanien • Praktika • Radiosender über Berufe 	<p>Unidad 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Formen des Tourismus sprechen - Eine Information bewerten - Angaben einer Statistik beurteilen - Eine Meinung zum Ausdruck bringen - Zweifel äußern - Anweisungen geben und Ratschläge erteilen <p>Unidad 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etwas abwägen - Die Meinung einer Gruppe wiedergeben - Sagen, was man im Berufsleben machen möchte - Etwas wünschen/hoffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Über das Thema Tourismus in Entwicklungsländern diskutieren - Ein Gespräch im Rahmen einer Berufsberatung führen - Einen Sprachkurs in Lateinamerika auswählen und vorstellen - Ein <i>libro del curso</i> mit eigenen Beiträgen füllen 	<p>Evtl.</p> <p>Zusammenarbeit mit anderen Fächern/Sprachen</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Rolle des Fahrrads <p>Sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Subjuntivo (Wunschsätze, Temporalsätze, Kozessivsätze, Relativsätze) • Steigerung der Adjektive • <i>Para</i> und <i>para que</i> <p>Unidad 7</p> <p>Interkulturelle/Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Kolumbien • Verbreitung des <i>voseo</i> • Politische Unruhen in Kolumbien • Inhalte einer Präsentation erarbeiten • Der Wangenkuss als Begrüßung • Flora und Fauna in Kolumbien • Eigennamen • Unterschiede zwischen dem Spanischen in LA und SPA • Interkulturelle Aspekte des Sprachenlernens <p>Sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Gebrauch des <i>condicional</i> • Imperfecto de Subjuntivo • Imperfecto de Subjuntivo bei einleitendem Verb in der Vergangenheit Irreale Bedingungssätze <p>Unidad 8</p> <p>Interkulturelle/Methodische Kompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anweisungen geben - Sich beim Arzt verständigen - Glückwünsche aussprechen - Einen Zweck angeben <p>Unidad 7</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Reisen sprechen - Vermutungen ausdrücken - Etwas wünschen und höflich um etwas bitten - Über Möglichkeiten und Wünsche sprechen - Vergangene Eindrücke schildern <p>Unidad 8</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bezug zur Kunst darstellen - Erzählen, was jemand gesagt hat - Sich selbst einschätzen - Veränderungen versprachlichen - Über Comics reden 		
--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmen Lateinamerikas • Mit einem Wörterbuch arbeiten • Comics in Spanien • Wiedergabe von Geräuschen in Worten • Tonfall des Sprechers <p>Sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die indirekte Rede mit Zeitverschiebungen • <i>ponerse, hacerse, volverse</i> (werden..) • Wiedergabe des Imperativs in der indirekten Rede 			
---	--	--	--

Didaktisch/methodische Umsetzung

HÖREN:

Üben von Strategien zu Global- und Detailverstehen

Übungsformen zu den Hörtexten:

Fragen zum gehörten Text beantworten, Zuordnungsübungen, Informationen in Tabellen einfügen, Schlüsselwörter erkennen, Partnerarbeit

Hörtexte /Höranlässe:

- didaktisch aufbereitetes Hörmaterial
- einfache authentische Texte
- Hörtexte in Kombination mit Schrifttexten
- Unterrichtsgespräche
- einfache Gespräche über vertraute Themen
- Kurzpräsentationen
- angemessene Videos und Filmausschnitte

LESEN:

Leseverständnissförderung durch:

- Üben von Lesestrategien
- Sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren und einfache

Hypothesen zur Regelbildung aufstellen

- Signalwörter in Verbindung mit bestimmten Strukturen einprägen
- Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen

Übungsformen:

- Tabellen, Lückentexte ergänzen
- Texte und Textbausteine ordnen
- Schlüsselwörter markieren
- Fragen stellen und beantworten
- Wechselseitiges Lesen und Erklären
- Gelesenes visualisieren
- Kurze Zusammenfassung auch in deutscher Sprache
- Arbeit mit dem Wörterbuch

Textsorten:

- Lehrbuchtexte
- Briefe, Karten, E-Mails
- kurze Presse- und Sachtexte zu landeskundlichen, alltäglichen und jugendrelevanten Themen
- Gedichte
- Liedtexte
- Arbeitsanweisungen

- Wörterbucheinträge
- ausgewählte Internetseiten

SPRECHEN

An Gesprächen teilnehmen:

Mögliche Textsorten/Sprechanlässe:

- Partner- und Gruppengespräche
 - Alltagskommunikation
 - Kurzinterviews, Dialoge, Sketches und Rollenspiele, Telefongespräche
- Zusammenhängend sprechen

Übungsformen und Sprechanlässe:

- Automatisierungs- und Kettenübungen
- Ausspracheübungen
- Sprachmittlung/Übersetzung einfacher Texte
- Bildbeschreibungen
- Vortrag von Gedichten

SCHREIBEN

Übungsformen zur Schreibförderung:

- Einfache Textverständnisfragen
- Ideensammlung: brainstorming, mind mapping
- Vervollständigung von Lückentexten
- Verfassen und umformen einfacher Texte

Textsorten:

- kurze Beschreibungen
- Steckbriefe
- kleine Szenen/Dialoge
- Diktate
- Wörternetze

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie mit Landesschwerpunkt Ernährung
Allgemeine Bewertungskriterien Fachgruppe Spanisch

Die ausgewählten Lernzielkontrollen orientieren sich an den in den Fachcurricula vorgegebenen Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnissen und Inhalten. Überprüft werden sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten.

Als **Minimalanforderung** muss die Schülerin/der Schüler die in den Curricula angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte annähernd erreicht haben, um dem Unterricht in der nächsten Klasse folgen zu können.

Die Schüler/innen werden am Ende des 1. und 2. Semesters mit **einer** Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus folgenden Bewertungsgrundlagen zusammen:

Eine angemessene Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der vier Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen:

- Hören
- Lesen
- Miteinander sprechen und zusammenhängend sprechen (Aussprache/Intonation, Ausdruck, Wortschatz, Grammatik, Sprachstrukturen, Gesprächsstrategien)
- Schreiben (Anwendung von grammatikalischen Sprachstrukturen und Wortschatz, Syntax, Rechtschreibung, Aufbau, Inhalt)

Im Laufe eines Semesters werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben*) überprüft. Die Gewichtung der einzelnen Bereiche bleibt der Lehrperson vorbehalten. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden, es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können.

Die Bewertung ist ein fortlaufender Beobachtungsprozess, der auch Interesse, Motivation, Lernfortschritt und das Lernverhalten im Allgemeinen sowie die Mitarbeit berücksichtigt.

Dazu können folgende Elemente herangezogen werden: Beteiligung am Unterrichtsgeschehen; Erledigung von Arbeitsaufträgen in der Klasse und zu Hause; eventuell Heftführung; Mitbringen von Arbeitsmaterialien.

Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Überprüfung kann der Prozentsatz richtiger Antworten, der für ein positives Ergebnis ausschlaggebend ist, variieren (60-70%). Die Notenskala reicht von 3 bis 10.

Betriebswirtschafts- Tourismuslehre

Fachcurriculum Betriebswirtschaftslehre für das Schuljahr 2021-2022

4. Klasse Fachrichtung Tourismus

Kompetenzen / Ziele aus den Rahmenrichtlinien

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Betriebsarten im Tourismussektor darstellen und die Besonderheiten im lokalen Sektor einschätzen;
- Touristische Produkte und Angebote für Betriebe und Gebiete und geeignete Vermarktungsstrategien entwickeln;
- Geschäftsprozesse eines touristischen Betriebes auch computergestützt verwalten;
- Sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken und wesentliche Inhalte auch in der Zweit- oder Fremdsprache wiedergeben;
- Fachtexte und Berichte zu touristischen Themen kritisch hinterfragen und dazu die eigene Meinung äußern;
- Einen Business Plan erstellen.

Unterrichtseinheit: Jahresabschluss von touristischen Betrieben	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	Fertigkeiten, Fähigkeiten
Jahresabschluss und Bilanzanalyse	Der/die Schüler/in kann den Jahresabschluss eines Tourismusbetriebes erstellen, interpretieren und analysieren.
Unterrichtseinheit: Marketing	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	Fertigkeiten, Fähigkeiten
Marktanalyse	Der/die Schüler/in kann: <ul style="list-style-type: none"> - die Nachfrage im Tourismussektor analysieren und Zielgruppen definieren;

Marketingstrategien, Marketingmix Angebote im Tourismussektor	<ul style="list-style-type: none"> - Marketingstrategien und Marketingmix entwerfen, abgestimmt auf die jeweilige Marktsituation und die verfügbaren Ressourcen. - touristische Angebote gestalten und organisieren.
Unterrichtseinheit: Customer-Relation-Management	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	Fertigkeiten, Fähigkeiten
Betriebliche Kommunikation nach innen und nach außen, Customer-Relation-Management	Der/die Schüler/in kann interne und externe Kommunikationstechniken mit Unterstützung betrieblicher Informationssysteme, auch zur Kundenbindung, anwenden.
Unterrichtseinheit: Entrepreneurship Education	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	Fertigkeiten, Fähigkeiten
Einführung; Kompetenzen eines Unternehmers Rechtliche Aspekte bei der Gründung eines Unternehmens Von der Idee zur Unternehmensgründung Der Business Plan als Baustein der E.E. Kapitalbedarf, Finanzierung und Investition Realisierungsfahrplan und bürokratische Meldungen	Der/die Schüler/in kann eine Geschäftsidee entwickeln, einen Businessplan erstellen und interpretieren.

Unterlagen: Zeitungsberichte, Fachbücher, Internet

Meran, den 01.09.2021

Für die Fachgruppe BWL: Sigrid Gruber

Tourismusgeografie

Fachcurriculum Tourismusgeografie

Klasse: 4.	Stundenanzahl: 2	Fachrichtung: Tourismus
-------------------	-------------------------	--------------------------------

Fach: Tourismusgeografie		4. Klasse		
		Fachrichtung: TS		
Thema, Unterrichtseinheit:		Zeitraum: September - Oktober		
<p>Tourismusraum Europa</p> <p>Topografie und Statistik</p>				
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Topografie Europas	Der Schüler kann sich im europäischen Raum orientieren: er kann Staaten und Hauptstädte Europas	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzworträtsel • Stumme Karte • Atlasarbeit • Seterra 		<p>CLIL:</p> <p>Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit</p>

<p>Wichtige Tourismusdestinationen Europas</p>	<p>benennen sowie EU-/EFTA-Mitgliedschaft, Eurozone und Flaggen zuordnen.</p> <p>Der Schüler kann die wichtigsten europäischen Reiseziele benennen, topografisch einordnen und im Bild erkennen. So erweitert er stetig sein topografisches Wissen, um es später im Lebens- und Berufsalltag einsetzen zu können.</p> <p>Der Schüler kann</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stumme Karte • Atlasarbeit • Bildrätsel und Power-Point-Präsentationen zur Visualisierung • Bildbände und Reisezeitschriften zu den Tourismusdestinationen • Filmdokumentationen 	<p>Profilierung:</p> <p>Outgoing-Tourismus:</p> <p>Wichtige europäische Tourismusdestinationen (Topografie und Bilderkennung)</p>	<p>werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch oder in der Zweitsprache Italienisch erworben.</p>
<p>Tourismusstatistik Europas</p>	<p>Tourismusstatistiken lesen und analysieren, sodass er die aktuellen Tourismusströme in Europa selbständig nachvollziehen kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche: UNWTO-Tourism Highlights (CLIL) • Lesen und Auswerten von aktuellen Statistiken und Berichten der UNWTO (CLIL) 	<p>Profilierung:</p> <p>Aktueller Tourismus in Europa:</p> <p>Tourismusströme und Trends</p>	<p>CLIL:</p> <p>Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch erworben.</p>

<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Diercke-Weltatlas, Südtiroler Schulatlas für Geografie und Geschichte, stumme Karten, Kreuzworträtsel zur Topografie Europas, selbst erstellte und laufend zu erweiternde Bild-Rätsel zu europäischen Tourismusdestinationen, Power-Point-Präsentationen zur Veranschaulichung, Bildbände (LIZ), Dokumentarfilme, Reisezeitschriften (Abenteuer und Reisen, Geosaison), www.unwto.org (insbesondere: UNWTO-Tourism Highlights)</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerraum, LIZ</p>				

Fach: Tourismusgeografie			4. Klasse	
Thema, Unterrichtseinheit:			Fachrichtung: TS	
<h1>Tourismusraum Europa</h1> <h2>Tourismusarten</h2>			Zeitraum: Oktober - Dezember	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Tourismusarten und ihre Ausprägung im europäischen Raum Aktuelle Reisetrends in Europa	<p>Der Schüler kennt verschiedene Tourismusarten in ihrem Raumbezug und kann sie miteinander vergleichen.</p> <p>Er kann Markttendenzen in Europa erkennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Eignung Europas als Tourismusraum: fachübergreifendes Vorwissen aktivieren und mit der Erlebniswelt der Schüler verzahnen (CLIL) Kurze Einzel-/Partnerarbeit zu Tourismusarten in Europa, z.B. Kreuzfahrten, Kurtourismus, Pilgerreisen, Freizeitparks, ... 	Profilierung: Outgoing-Tourismus: Tourismusarten und Markttendenzen in Europa	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Betriebswirtschaft/ Tourismuslehre, Deutsch/Geschichte und Englisch: Tourismusarten Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst und Territorium:

		<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse mit Fragenkatalog zu Fachbegriffen und fachlichen Zusammenhängen • Power-Point-Präsentation und Dokumentarfilme zur (optischen) Veranschaulichung von Fachbegriffen 		<p>Städtetourismus (Kulturgüter Europas)</p> <p>CLIL:</p> <p>Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch erworben.</p>
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Bilinguale Schulbücher, Internetauftritte verschiedener Reiseanbieter, Kataloge von Spezialreiseveranstaltern (z.B. Kreuzfahrten), Reisezeitschriften (Abenteuer und Reisen, Geosaison), Handbuch zum Diercke-Weltatlas, Power-Point-Präsentationen zur Veranschaulichung, Dokumentarfilme</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerraum, LIZ</p>				

Fach: Tourismusgeografie			4. Klasse	
			Fachrichtung: TS	
Thema, Unterrichtseinheit:			Zeitraum: November / Dezember	
<h1 style="text-align: center;">Tourismusraum Europa</h1> <h2 style="text-align: center;">UNESCO-Welterben</h2>				
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
UNESCO-Weltkulturerbe und Weltnaturerbe in Europa	Der Schüler erkennt die Einmaligkeit der Kultur- und Naturschätze Europas und kann ihre Vielfalt darlegen.	<ul style="list-style-type: none"> • Rechercheauftrag zum Weltkultur- und Weltnaturerbe Europas (Einzelarbeit mit Produkt PPP schriftlich): Fachliteratur und Reiseführer im LIZ, Reisezeitschriften, Internetrecherche (CLIL) • Filmdokumentationen • Einarbeiten der Rechercheergebnisse in die Planung der Reiserouten (siehe Unterrichtseinheit) 	Profilierung: Outgoing-Tourismus: UNESCO-Weltkulturerbe und UNESCO-Weltnaturerbe in verschiedenen Regionen Europas	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst und Territorium, Englisch, Französisch/Spanisch/ Russisch: Europäisches UNESCO-Welterbe CLIL: Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit

		„Reiserouten in Europa“, 2. Semester)		werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch erworben.
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Internetauftritte von UNESCO-Welterben und entsprechenden Tourismusregionen, Google maps, Fachliteratur und Reiseführer mit Karten (u.a. im LIZ), Reisebücher und Reisezeitschriften zu UNESCO-Welterben, Reisekataloge, Bildmaterial zu UNESCO-Welterben, Dokumentarfilme zu UNESCO-Welterben</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerraum, LIZ</p>				

Fach: Tourismusgeografie		4. Klasse		
Thema, Unterrichtseinheit:		Fachrichtung: TS		
<h1>Massentourismus und Alternative Formen des Tourismus</h1>		Zeitraum: Januar - April		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Massentourismus <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wiederholung 3TS:</i> Entwicklungsfaktoren des Massentourismus ○ Natur- und Kulturlandschaften unter dem Einfluss des Tourismus: Fallbeispiele Europa 	<p>Der Schüler kann die Entstehung des Massentourismus anhand seiner wichtigsten Entwicklungsfaktoren erläutern.</p> <p>Der Schüler kann positive und negative Folgen des Massentourismus in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Natur nennen und beurteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung 3TS im Plenum: Entwicklungsfaktoren des Massentourismus • Beschreibung und Interpretation von Karikaturen • Fallbeispiel/e, z.B. Alpen, Mallorca, Kanarische Inseln • Filmdokumentationen mit Arbeitsblättern • Fotodokumentationen • Topografie mit Atlas, Google maps, Reisekarten 	Profilierung: Massentourismus Outgoing-Tourismus: Fallbeispiele Europa	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Betriebswirtschafts- und Tourismuslehre, Italienisch und Religion: Angebot und Zielgruppen im Tourismussektor, Folgen des Massentourismus (Fallbeispiele Europa) CLIL:

<ul style="list-style-type: none"> ○ Chancen und Risiken des Massentourismus: ökologische, soziale, ökonomische Folgen 	<p>Insbesondere ist er im Stande, die raumprägende Wirkung des Tourismus zu erkennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Internetauftritt der Zielgebiete • Stationenarbeit im Internet (Mallorca) • Essay (Kanaren) • Textarbeit (Reiseführer, Schulbücher) • Internetforen zu Auswirkungen des Massentourismus: Bildbeschreibung und Bildanalyse • Strukturmodell zu Ursachen und Folgen des Problemfeldes Massentourismus • „Urbanizacion“ im spanischen Tourismus: Google maps, Abwägen von Vor- und Nachteilen der räumlichen Disparitäten, evtl. Pro- und Contra-Diskussion • Mögliche Fallbeispiele: Landschaftswandel in Südtirol (z.B. Massentourismus in Gröden), Landschaft und Klimawandel (z.B. Wintertourismus in den Alpen) 		<p>Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch oder in der Zweitsprache Italienisch erworben</p>
---	---	--	--	--

	<p>Der Schüler kann Veränderungen in der Tourismuslandschaft (früher – heute) benennen.</p> <p>So kann er Wechselwirkungen zwischen Natur und wirtschaftendem Mensch erkennen und das touristische Handeln des Menschen im Raum bewusst wahrnehmen.</p> <p>Er kann Risiken der touristischen Nutzung von Gebieten realistisch einschätzen, sodass sein Verantwortungsbewusstsein gegenüber der natürlichen und historischen Umwelt gestärkt wird.</p> <p>Der Schüler entwickelt auf diese Weise Verständnis für</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse und Bildbeschreibung zur Veränderung der alpinen Landschaft • Dokumentarfilme • Quellentextanalyse (Fachbücher und Fachzeitschriften) • Evtl. kurzer Lehrgang „Das Stadtbild Merans im Wandel“, fächerübergreifend mit Kunst und Territorium, BuSport oder einem Sprachfach • Essay zum Wintersport und zu dessen Auswirkungen im Alpenraum • Strukturmodell zu Ursachen und Folgen des Problemfeldes „Landschaft – Tourismus“ • Pro- und Contra-Diskussion oder Podiumsdiskussion mit in Gruppen vorbereiteten Rollen • Nachbesprechung und Auswertung der Diskussion 	<p>Profilierung:</p> <p>Incoming-Tourismus:</p> <p>Sensibilisierung für alternative Tourismusformen in Südtirol</p>	
--	---	--	--	--

	<p>alternative Formen zum Massentourismus und denkt erste Lösungsansätze für einen nachhaltigen Tourismus an.</p> <p>Ausgehend von den Kenntnissen und Einsichten zum Massentourismus entwickelt der Schüler</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliteratur im LIZ, weitere Fachbücher, Internetrecherche • Vergleich verschiedener alternativer Tourismusformen im Gruppenpuzzle • Fachwissen mit der Erlebniswelt und dem Vorwissen der Schüler verzahnen • Sanfter Tourismus, Intelligenter Tourismus • Schwerpunkt Nachhaltigkeit, Nachhaltiger Tourismus • Fallbeispiele Alpine Pearls (Pfelters), Ökoprojekte von Reiseveranstaltern (TUI-Wald auf Mallorca): Internetrecherche, Werbeanzeigen, Prospekte • Fallbeispiel Luxustourismus Dubai (Nischentourismus): 		
--	--	---	--	--

<p>Alternative Tourismusformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Nachhaltiger Tourismus ○ Nischentourismus (Sanfter Tourismus, Intelligenter 	<p>Verständnis für alternative Tourismusformen.</p> <p>Er kann Lösungsansätze für verschiedene alternative Tourismusformen, insbesondere den nachhaltigen Tourismus, erläutern.</p>	<p>Filmdokumentation, Atlasarbeit, Google maps, Power-Point- Präsentation, Reiseführer und Reisezeitschriften, Praxis Geografie und Schulbücher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrausgang MMM Firmian: Massentourismus ↔ Abenteuertourismus? Nachhaltiger Tourismus? Wechselwirkungen Mensch - Natur, fächerübergreifend mit Geschichte, Rechtskunde (Autonomiegeschichte), Kunst, BWTL oder einem Sprachfach 	<p>Profilierung:</p> <p>Alternative Tourismusformen, insbesondere Sanfter Tourismus und Nachhaltiger Tourismus</p>	<p>Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Betriebswirtschafts- und Tourismuslehre, Italienisch und Religion: Nachhaltiger Tourismus, Sanfter Tourismus, Nischentourismus, Alpine Pearls, Urlaub auf dem Bauernhof</p>
--	---	--	---	--

<p>Tourismus, Luxustourismus, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fallbeispiele 			<p>Incoming-Tourismus: Fallbeispiele Südtirol (z.B. Alpine Pearls)</p> <p>Outgoing-Tourismus: Fallbeispiele Europa</p> <p>Profilierungstage möglich: (fächerübergreifend mit BWTl)</p> <p>„Alpine Pearl Pfelders“: Standortfaktoren, Touristisches Angebot, Nachhaltiger Tourismus, Sanfte Mobilität, Urlaub auf dem Bauernhof, Tourismusmarketing</p>	
--	--	--	---	--

Materialien; Medien, Unterlagen: Schulbuch „Vernetzungen – Tourismusgeografie“, Schulhefte der 3TS, Karikaturen zum Massentourismus und zu alternativen Tourismusformen, Schulbuch „Geografie für Touristiker“ mit Karten, Filmdokumentationen zu Destinationen des Massentourismus, Fotodokumentationen der Lehrperson, Bildmaterial zur Landschaft der Massentourismusorte früher und heute, Power Point Präsentationen zu Fallbeispielen , Atlas, Google maps, Land- und Reisekarten, stumme Karten, Internetseiten der Fallbeispiele, Internet-Lernspiel „Mallorca“, Essay „Bettenburgen auf Gran Canaria“, Reiseführer zu Fallbeispielen mit Karten, Reisebücher und Reisezeitschriften (LIZ), Praxis Geografie, Internetforen zu Auswirkungen des

Massentourismus, Bildmaterial zur Südtiroler (insbesondere Meraner) Kulturlandschaft früher und heute, „Schöne neue Alpen“ (Hans Haid), Quellentext „Kulturlandschaftswandel in Südtirol“ (Christine Wanker), Dokumentarfilm „Heimat“, Dokumentarfilm „Gröden – ein Reisetagebuch“, Essay zum Wintersport in den Alpen („Und tschüss!“, Leo Hickmann), Dokumentarfilme, Fachliteratur zu alternativen Tourismusformen (u.a. im LIZ), Internetauftritt nachhaltiger (Tourismus-) Projekte, „Alpine Pearls“ im Internet, Prospektmaterial (von Pfelders), Werbematerial aus TUI-Katalogen, Filmdokumentation zu Dubai, Power Point Präsentationen zu Dubai

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: kurzer Lehrausgang (eigene Stunden): Das Stadtbild Merans im Wandel, Lehrausgang MMM Firmian zum Bergtourismus (Massentourismus ↔ Abenteuerismus? Sanfter Tourismus? Nachhaltiger Tourismus?), Computerraum, LIZ, Hörsaal

Fach: Tourismusgeografie		4. Klasse Fachrichtung: TS		
Thema, Unterrichtseinheit: Tourismusraum Europa Reiserouten in Europa		Zeitraum: im Laufe des 2. Semesters, Abschluss im Mai		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Kulturell und landschaftlich interessante Reiserouten in Europa: UNESCO-Welterben Europas	Der Schüler kann eigenständig in Reise-portalen sowie in Reise-führern recherchieren und Informationen zur Planung einer Reise gewinnen und strukturieren. Der Schüler kann (online-) Landkarten, Routenplaner und Flugfinder als Hilfsmittel für die Entwicklung einer Reiseroute einsetzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit • Internetrecherche: Reiseportale (auch von Reiseveranstaltern und Tourismusregionen), Hotel- und Mietwagenportale • Arbeit mit Reiseführern und Reisekatalogen • Topografische Einordnung (Karten, Google maps) 	Profilierung: Outgoing-Tourismus: Planung von kulturell und landschaftlich interessanten Reiserouten in Europa Profilierung: Sprachwoche/Kulturreise im europäischen Ausland (englisch-, französisch-, spanisch- oder russischsprachig), Vorbereitung	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst/Territorium, Englisch, Französisch/ Spanisch/Russisch: Kulturraum Europa, Welterbe Europas, touristisch interessante Reiserouten in Europa (evtl. fächerübergreifende klassenübergreifende

	<p>Der Schüler kann die entworfene Reise auch ansprechend präsentieren.</p> <p>Der Schüler kann sich im Raum orientieren: er kann die vorgestellten Reiserouten und die beschriebenen UNESCO-Welterben topografisch einordnen.</p> <p>Über die Einbindung der UNESCO-Welterben (1. Semester) in die Reiserouten (2. Semester) erkennt der Schüler die Bedeutung der Weltkultur/naturerben als lokale Standortfaktoren für den Tourismus einer Region.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit (online-) Land- und Straßenkarten, Routenplanern und Flugfindern • Einarbeiten der Rechercheergebnisse zu den individuell gewählten UNESCO-Welterben (siehe Unterrichtseinheit im 1. Semester) in die zu planende Reiseroute • Präsentationen mit verschiedenen Präsentationstechniken, auch in englischer Sprache (CLIL) • Evtl. fächerübergreifende klassenübergreifende Präsentation mit dem Fach Kunst und Territorium oder einem Sprachfach 	<p>fächerübergreifend mit den Sprachfächern Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch (CLIL)</p>	<p>Präsentationen der Reiserouten)</p> <p>Fächerübergreifende Zusammenarbeit möglich mit BWTL: touristische Angebote gestalten, deren Organisation und Durchführung planen (Reisepakete)</p> <p>Fächerübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen der Sprachwoche/Kulturreise möglich: Vorbereitung fächerübergreifend mit den Sprachfächern Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch</p> <p>CLIL:</p> <p>Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der</p>
--	---	---	---	--

				Fremdsprache Englisch erworben.
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Internetseiten von Reiseveranstaltern, Internetauftritte von Tourismusregionen, Reiseportale und Flugfinder im Internet, Hotel- und Mietwagenportale, Reiseführer mit Karten, Reisebücher, Reisezeitschriften, Reisekataloge, Google maps, Routenplaner im Internet, Land- und Straßenkarten, Filmdokumentationen zu den vorgestellten Reiserouten</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerraum, LIZ, evtl. Hörsaal für die (klassenübergreifenden) Präsentationen</p>				
<p>Bemerkung zur Jahresplanung: Da die 4. Klassen im Juni ihr zweiwöchiges Betriebspraktikum absolvieren, endet der Unterricht in der Klasse mit Ende Mai.</p>				

Fach: Tourismusgeografie	4. Klasse Fachrichtung: TS
<p>Bewertung: Bewertungsgrundlagen, Kompetenzen und Kompetenzstufen</p>	

--	--

Bewertungsgrundlagen bzw. Beobachtungen:

Die Lehrperson wählt geeignete Bewertungsgrundlagen bzw. Beobachtungen für den eigenen Unterricht aus:

- Schriftliche Tests (offene Fragen, Multiple Choice, grafische Darstellungen und Bilder, stumme Karten, kurze Problemstellung, Fallbeispiel, ...)
- Mündliche Prüfungsgespräche (Lehrinhalte mit Kompetenzen, fallweise auch nur Topografie)
- Schülerreferate mit verschiedenen Präsentationstechniken (schriftlich und mündlich)
- Mitarbeit und persönlicher Einsatz im Unterricht
- Arbeitsaufträge in Einzelarbeit (Hausaufgaben, Arbeitsblätter, Stationenarbeit, ...)
- Gruppen- und Partnerarbeiten
- Teamkooperation: Einsatz bei Gruppen- und Partnerarbeiten
- Strukturmodelle zu Ursachen und Folgen eines Problemfeldes, Bildanalyse
- (Pro-und-Contra-) Diskussionen, Podiumsdiskussionen, Rollen- und Planspiele
- Interpretation von Thematischen Karten, Statistiken, Tabellen und Diagrammen
- Internet- und Bibliotheksrecherche
- „Schüler als Reiseleiter“ bei Lehrausgängen

Kompetenzen (4. Klasse):

Die Schülerin, der Schüler kann

- sich im europäischen Raum orientieren: sie, er kann (EU-/Euro-)Staaten und Hauptstädte Europas benennen sowie die wichtigsten europäischen Reiseziele topografisch einordnen
- Tourismusstatistiken selbständig analysieren und somit aktuelle Tourismusströme in Europa nachvollziehen
- verschiedene Tourismusarten in Europa miteinander vergleichen

- die Entwicklung von Massentourismusräumen an Fallbeispielen analysieren
 - positive und negative Folgen des Massentourismus in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Natur nennen und beurteilen
 - Wechselwirkungen zwischen Natur und Mensch erkennen sowie das touristische Handeln des Menschen im Raum bewusst wahrnehmen
 - Risiken der touristischen Nutzung von Gebieten realistisch einschätzen
-
- Lösungsansätze für alternative Tourismusformen, insbesondere den nachhaltigen Tourismus, erläutern
-
- die Vielfalt der Kultur- und Naturerben Europas darlegen
 - kulturell und landschaftlich interessante Reiserouten in Europa entwickeln, dokumentieren und ansprechend präsentieren
-
- selbständig aus traditionellen sowie computergestützten Medien gewonnene geografisch relevante Informationen strukturieren, zielorientiert analysieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
 - insbesondere typisch geografische Arbeitsmittel (digitale/traditionelle topografische und thematische Karten und statistische Daten wie Tabellen/Diagramme, Flugfinder und Routenplaner) als Informationsquellen nutzen
 - geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache erläutern, in ihren Zusammenhängen erklären sowie überzeugend präsentieren
 - sich im Gespräch mit anderen über geografische Sachverhalte in korrekter Fachsprache austauschen und über diese Auseinandersetzung neue Fragestellungen entwickeln
 - unterschiedliche Interessen und Werte, die für das menschliche Handeln bestimmend sind, erkennen sowie raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft und die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen

Bewertung nach Kompetenzstufen:

Kompetenzstufe 1

Die Schülerin, der Schüler kann

- Sachverhalte in einfacher Fachsprache wiedergeben
- sich bei Diskussionen mit einzelnen fachlich angemessenen Beiträgen einbringen
- Sachinformationen aus Medien (z.B. aus einfachen Texten und Abbildungen) gewinnen
- grundlegende geografische Sachverhalte in einfacher Fachsprache präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden beschreiben
- Informationen aus Statistiken ablesen und aufzählen, auflisten
- Karten lesen und beschreiben
- einfache raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschreiben

Kompetenzstufe 2

Die Schülerin, der Schüler kann

- Sachverhalte in korrekter Fachsprache erklären
- Kernaussagen, Besonderheiten und Gesetzmäßigkeiten herausstellen
- fachliche Zusammenhänge aufzeigen und erläutern
- sich bei Diskussionen aktiv und fachlich konstruktiv in Fachsprache einbringen
- selbständig aus Medien gewonnene Sachinformationen logisch strukturieren
- geografische Sachverhalte in korrekter Fachsprache präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden anwenden
- Statistiken auswerten und erklären
- Karteninhalte erklären
- raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft erläutern und ansatzweise beurteilen

Kompetenzstufe 3

Die Schülerin, der Schüler kann

- anspruchsvolle Sachverhalte in korrekter Fachsprache erörtern und beurteilen
- fachliche Zusammenhänge problembezogen analysieren und reflektieren
- gewonnene Erkenntnisse auf andere Fachbereiche transferieren
- fachlich relevante Argumente in einer Diskussion begründend und zielorientiert formulieren
- bei Diskussionen eigene Lösungsansätze für ein Problem finden und neue Fragestellungen entwickeln
- selbständig aus Medien gewonnene Sachinformationen kritisch hinterfragen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft bewerten
- komplexe geografische Sachverhalte in korrekter Fachsprache überzeugend und fächerübergreifend präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden vergleichen und Erkenntniswege reflektieren
- Statistiken interpretieren und hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch beurteilen
- Karteninhalte analysieren und interpretieren
- raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft mit vernetztem Fachwissen selbständig beurteilen

Kunst und Territorium

Fachcurriculum Kunst und Territorium		
Klasse: 4	Stundenanzahl: 2	Fachrichtung: Tourismus

Thema, Unterrichtseinheit: Renaissance – Architektur, Malerei, Skulptur		Zeitraum: 1. Semester		
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise

<p>Allgemeines</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Einteilung • Die Antike als Vorbild • Florenz als Wiege der Renaissance • Die neuen Mäzene <p>Architektur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wegweisende profane und sakrale Bauwerke in Bezug zu antiken Vorbildern • Bautypen. Der Palazzo als Stadtresidenz; Die Villa als Sommerresidenz • Grundlegende Merkmale und Architektonische Elemente • Nationale Beispiele, lokale Beispiele • Die Uffizien und ihre Gemäldegalerie <p>Malerei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die lineare Perspektive • Die Suche nach der Realität (italienische – niederländisch- 	<ul style="list-style-type: none"> • die neue Stilrichtung begrifflich und historisch einordnen • die Weiterentwicklung der bildenden Künste unter Wiederaufnahme antiker Traditionen erkennen • die Bedeutung der weltlichen Auftraggeber erkennen • Die Gebäude kunsthistorisch einordnen und ihre Zweckbestimmung erkennen • Die architektonischen Grundmerkmale erkennen • Lokale Beispiele in Bezug zu nationalem Kulturgut bringen • Themen und Bildinhalte der Malerei erkennen • Gestaltungsmittel erkennen und unterscheiden • Wichtige Bildwerke erkennen • Bezüge zwischen der nationalen und mitteleuropäischen Malerei erkennen • Künstlerpersönlichkeiten benennen • die antike Mythologie als Inspirationsquelle für die Künstler erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Gruppenarbeit • Power Point Präsentation • Internet Recherche • Referate • Plakatgestaltung 		<p>Mögliche Zusammenarbeit mit den Fächern Tourismusgeografie, Geschichte, Italienisch</p>
--	---	--	--	--

<p>flämische und deutsche Porträtmalerei)</p> <ul style="list-style-type: none">• Antike mythologische Motive (Sandro Botticelli, Raffael, Tizian)• Exemplarische Bildwerke der Früh- Hoch- und Spätrenaissance in Italien, den Niederlanden und Deutschland• Wichtige Künstlerpersönlichkeiten <p>Skulptur</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Suche nach Naturalismus und Wirklichkeitstreue• Der Bezug zur Antike• Exemplarische Bildwerke (Donatello, Michelangelo, Verrocchio)				
---	--	--	--	--

Fachcurriculum Kunst und Territorium

Klasse: 4	Stundenanzahl: 2	Fachrichtung: Tourismus
------------------	-------------------------	--------------------------------

Thema, Unterrichtseinheit: Barock, Klassizismus, Historismus – Architektur, Malerei, Skulptur, Eisen-Glas Architektur 19. Jh.			Zeitraum: 1. Semester	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Allgemeines</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffserklärung • Historische Einteilung • Ursprünge, Einflüsse, Merkmale <p>Architektur des Barock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wegweisende sakrale und profane Prachtbauten • Grundlegende Merkmale und Architektonische Elemente • Beispiele europäischer Palastarchitektur • Lokale Beispiele <p>Malerei des Barock</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Stile unterscheiden und chronologisch einordnen • grundlegende ikonografische Inhalte unterscheiden • grundlegende Merkmale erkennen • den Bezug zwischen europäischen, italienischen und lokalen Vorbildern erkennen • wichtige Künstlerpersönlichkeiten benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Unterrichtsgespräch • Arbeit in Kleingruppen • Digitale Präsentation • Referate 		<p>Mögliche Zusammenarbeit mit Tourismusgeografie, Deutsch, Geschichte</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Die illusionistische Freskomalerei (das Deckenfresko) • Die Tafelmalerei (Caravaggio, Velázquez, Rubens, Rembrandt, Vermeer) • Das goldene Zeitalter der Niederlande • Wichtige europäische Museen und Sammlungen) <p>Die Skulptur des Barock</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgabe der Skulptur als Ausgestaltung von Kirchenbauten, Palast- und Platzanlagen • Stilistische Merkmale barocker Skulptur • Künstlerpersönlichkeit G. L. Bernini <p>Architektur des Klassizismus und Historismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele stilprägender Bauwerke in Europa und USA (Paläste, Parlamentsgebäude, Kirchen, Rathäuser, Siegesdenkmäler, Stadttore) <p>Malerei des Klassizismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausragende Künstlerpersönlichkeiten • Exemplarische Bildbeispiele 	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige europäische Museen benennen 			
--	--	--	--	--

<p>Skulptur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die antike Plastik als großes Vorbild • Künstlerpersönlichkeiten: Canova, Thorvaldsen, Schadow <p>Eisen- Glas Architektur des 19. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenhäuser, Ausstellungsgebäude, Bahnhöfe, Industriebauten 				
--	--	--	--	--

Fachcurriculum Kunst und Territorium

Klasse: 4

Stundenanzahl: 2

Fachrichtung: Tourismus

Thema, Unterrichtseinheit:

Zeitraum: 2. Semester

Malerei des 19. Jahrhunderts; Romantik, Realismus, Impressionismus, Postimpressionismus, Jugendstil

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Allgemeines</p> <ul style="list-style-type: none">• Begriffserklärung• Historische Einteilung• Ursprünge und Einflüsse• Themen und Techniken der Kunststile• Wichtige Künstlerpersönlichkeiten• Wichtige Aufenthaltsorte der Künstler und Künstlerinnen• Exemplarische Bildwerke• Wichtige Museen und Sammlungen	<ul style="list-style-type: none">• die Stile unterscheiden und chronologisch einordnen• grundlegende ikonografische Inhalte unterscheiden• stilistische Merkmale erkennen• bedeutende Künstlerpersönlichkeiten als Wegbereiter der Moderne benennen• bedeutende Museen und Sammlungen benennen	<ul style="list-style-type: none">• Lehrervortrag• Unterrichtsgespräch• Arbeit in Kleingruppen• Internet Recherche• Digitale Präsentation• Referate		<p>Mögliche Zusammenarbeit mit Deutsch, Geschichte, Französisch, Russisch</p>

--	--	--	--	--

4. Klasse - Kunst und Territorium

Bewertung – Kompetenzen Bewertungskriterien

Beobachtung bzw. Bewertungsgrundlagen

- Schriftliche Tests
- Prüfungsgespräche
- Hausaufgaben
- Mitarbeit im Unterricht
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Teamkooperation (Mitarbeit bei Partner- und Gruppenarbeiten)
- Selbständiges Erarbeiten von Inhalten
- Graphische und inhaltliche Ausarbeitung von Power Point Präsentationen
- Bildbeschreibung
- Schülerreferate mit verschiedenen Präsentationstechniken
- Graphische Darstellung und Ausarbeitung von Plakaten
- Anwendung der Fachsprache
- Graphisch- malerische Wiedergabe von Kunstwerken

Kompetenzen

Die Schülerin, der Schüler kann

- Stilrichtungen begrifflich und historisch einordnen
- Bezüge zwischen der Weiterentwicklung der bildenden Künste unter Wiederaufnahme antiker Traditionen erkennen
- die Bedeutung der kirchlichen und weltlichen Auftraggeber für die Entwicklung der Kunst erkennen
- exemplarische Beispiele aus den verschiedenen Sparten, Architektur, Malerei, Skulptur erkennen, sie kunsthistorisch einordnen und ihre Zweckbestimmung erkennen
- architektonische Grundmerkmale erkennen
- Städtebauliche Merkmale der Stadtentwicklung erkennen, wichtige Gebäudetypen u. öffentliche Gebäude unterscheiden und lokale Beispiele in Bezug zum Mittelmeerraum und Europa bringen
- exemplarische, lokale Architekturbeispiele des Historismus und des Jugendstils erkennen, benennen und präsentieren
- grundlegende Ausdrucksmittel der Malerei, wie Techniken, Materialien, Ikonografie unterscheiden und deuten
- lokale Artefakte als Elemente von besonderer Wertschöpfung und Bedeutung für die Gesellschaft erkennen
- selbständig aus Medien gewonnene relevante Informationen strukturieren, zielorientiert analysieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
- kunsthistorische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache erläutern, in ihren Zusammenhängen erklären und überzeugend präsentieren

Bewertungskriterien – Grundlagen

- Note 10
Einwandfreie Beherrschung der Lerninhalte, eigenständiges Herstellen von Zusammenhängen, produktives Einbringen im Unterricht, Fleiß und Beständigkeit, Beherrschung der Fachsprache

- NOTE 9
Beherrschung der Lerninhalte in hohem Maße, selbständiges Herstellen von Zusammenhängen, Fleiß und Beständigkeit, Beherrschung der Fachsprache

- NOTE 8
Eindeutiges Erreichen der festgelegten Lernziele, eigenständiges Denken mit persönlichen Beiträgen, konsequente Mitarbeit, Herstellung von Zusammenhängen, Einbringung der Fachsprache

- NOTE 7
Erfüllung der Anforderungen zum großen Teil, Erfassung von Wesentlichem, teilweise korrekte Anwendung der Fachsprache,

- NOTE 6
Teilweise Erreichung der Lernziele, wenig Ansätze zu eigenständigem Denken und Arbeiten, ausreichende Fachkenntnisse und Problembewusstsein

- NOTE 5
Lückenhafte Kenntnisse der Lerninhalte, mangelhaftes Grundwissen und teils mangelhafte Aneignung der vorgegebenen Kompetenzen, ungenügende Leistungen, Nichterfüllung der Mindestanforderungen

- NOTE 4

Schwerwiegend ungenügende Leistungen, völlig ungenügende Kenntnisse, schwerwiegende Mängel in der Aneignung vorgegebener Kompetenzen, kaum vorhandenes Grundlagenwissen

Mathematik

Fachcurriculum Mathematik		
Klasse: 4.	Stundenanzahl: 3	Fachrichtung: Tourismus

Thema, Unterrichtseinheit:			Zeitraum: 3h/Woche	
<i>Kenntnisse</i>	<i>Fertigkeiten</i> Die Schüler können	<i>Kompetenzen</i>	Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung / Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
1) Gaußscher Algorithmus				
a) Matrizen und ihre Bezeichnungen b) Lösen eines linearen Gleichungssystems in Matrizenform c) Lineare Optimierung, Ungleichungssystem grafisch, Textaufgabe	Probleme aus verschiedenen realen Kontexten mit Hilfe von linearen Gleichungs- und Ungleichungssystemen beschreiben und lösen	Operationen mit Matrizen ausführen, und verschiedene Arten von Matrizen benennen, die Determinante einer Matrix bestimmen, ein lineares Gleichungssystem mit Hilfe des Gaußschen Eliminationsverfahren (evtl. Pivot-Umformung) lösen; einfache lineare Optimierungsprobleme lösen, grafische Lösung bei zwei Variablen,	<ul style="list-style-type: none"> die Simplexmethode bei Problemstellungen in mehreren Variablen 	SWOT Analyse
2) Statistik, Wahrscheinlichkeit				
a) Streudiagramme b) Lineare Korrelation und Regression	Die Schüler können aus gegebenen Wertepaaren zweier statistischer Merkmale	Die Schüler können		

<p>c) Grundbegriffe der Kombinatorik d) Permutation e) Variation f) Kombination</p> <p>g) Wahrscheinlichkeit h) Kolmogorov Axiome i) Additionssatz und Multiplikationssatz für Ereignisse j) Bedingte Wahrscheinlichkeit k) Kontingenztafeln und Baumdiagramm</p>	<p>statistische Kenngrößen berechnen, bewerten und interpretieren.</p> <p>Sie können kombinatorische Probleme lösen.</p> <p>Ausgehend von der klassischen Wahrscheinlichkeitsdefinition können die Schüler die Wahrscheinlichkeit bei zusammengesetzten (mehrstufigen) Vorgängen mithilfe von Baumdiagrammen und Pfadregeln berechnen,</p> <p>Die Schüler können zwei oder mehrere qualitative Merkmale in einer gemeinsamen Häufigkeitstabelle darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Merkmalen und Daten darstellen und analysieren. • Sie können erkennen ob ein linearer Zusammenhang zwischen Merkmalen bestehen kann und berechnen die Güte des Zusammenhangs; • Sie können verschiedene Zählprobleme lösen und erkennen den Unterschied zwischen einer geordneten und einer ungeordneten Auswahl. • Die Schüler können erkennen, dass der klassische Wahrscheinlichkeitsbegriff den Kolmogorov Axiomen genügt und kennen verschiedene Strategien zum Berechnen von Wahrscheinlichkeiten; <p>Die Schüler können bedingte Wahrscheinlichkeiten mit Hilfe von Kontingenztafeln berechnen.</p>		
<p>3) Differentialrechnung</p>				
<p>a) Das Tangentenproblem b) Differenzen- und Differentialquotient c) Einfache Ableitungen von Funktionen</p>	<p>Die Schüler können das Tangentenproblem beschreiben und mit Hilfe des Grenzwerts rechnerisch lösen. Sie kennen den Unterschied zwischen Differenzen- und Differenzialquotient. Sie sind in der Lage einfache Ableitungen (Potenzfunktion bis einschließlich trigonometrische</p>	<p>Die Schüler können geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen, bewerten und begründen, sowie wirtschaftliche Fragestellungen analysieren, beschreiben, berechnen und interpretieren.</p>		

	und Logarithmus Funktionen) rechnerisch zu bestimmen.			
4) Kurvendiskussion				
a. Das Bild einer Funktion finden b. Extremwertaufgaben c. Funktionen über ihr Bild beschreiben	Die Schüler können zu einer vorgegebenen Funktionsgleichung mit Hilfe der Differentialrechnung ausgezeichnete Punkte der Funktion berechnen und den Grafen der Funktion skizzieren; Sie können einfache Extremwertaufgaben aus der Wirtschaft lösen; Sie können über den Grafen einer Funktion diese beschreiben.	Die Schüler können mit Hilfe der Differentialrechnung sowohl eine Funktion beschreiben, als auch eine Funktionsgleichung zu vorgegebenen Punkten bestimmen. Sie können zu realen wirtschaftlichen Problemstellungen Extremwertlösungen angeben.	Kostenfunktion, Erlösfunktion, Gewinnfunktion; Break-even-Point; Kostenkehre;	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach BWL
Materialien; Medien, Unterlagen: Die Verwendung des Taschenrechners ist in der 1. Klasse nicht erlaubt (außer Statistik), dasselbe gilt für Formelsammlungen. Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerräume - Klasse				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien siehe Anhang				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung

Fachcurriculum Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung

Klasse: 4.	Stundenanzahl: 3	Fachrichtung: Tourismus
-------------------	-------------------------	--------------------------------

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung			Klasse: 4.	
			Fachrichtung: TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Grundzüge des aktuellen Schuldrechts			Zeitraum: 15 - 20 h	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
1. Definition Schuldrecht 2. Definition Schuldverhältnisse	1. das Schulrecht/die Schuldverhältnisse definieren und im ZGB auffinden 2. erklären, wie Schuldverhältnisse	Lehrervortrag, Klassengespräche, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster	Zusätzliche Angebote im Rahmen der Vertiefung bzw. von Projekten: 1. Arten von Schuldverhältnissen a) Gläubiger- und Schuldnermehrheit	politische Bildung, BWL

<p>3. Wie entstehen Schuldverhältnisse?</p> <p>4. Die Parteien: a) Gläubiger b) Schuldner</p> <p>5. Die Leistung im Schuldverhältnis</p> <p>6. Die Erfüllung der Schuldverhältnisse</p> <p>a) Erfüllungsart b) Erfüllungsort c) Erfüllungszeitraum</p> <p>7. Die Nichterfüllung von Schuldverhältnissen und deren Folgen: a) Definition von Nichterfüllung b) Arten der Nichterfüllung: - Absolute Nichterfüllung - Relative Nichterfüllung - Verschuldete Nichterfüllung</p>	<p>entstehen und welche Parteien beteiligt sind</p> <p>3. die wichtigsten Arten der Leistung bestimmen und unterscheiden, wie Schuldverhältnisse erfüllt werden können</p> <p>4. die Voraussetzung und Folgen einer Nichterfüllung definieren und die entsprechenden Vorschriften im ZGB auffinden</p> <p>5. die unterschiedlichen Arten der Nichterfüllung (absolute, relative, verschuldete und unverschuldete) unterscheiden und die sich daraus ergebenden Folgen erklären</p> <p>6. die Voraussetzungen eines Gläubiger- oder Schuldnerverzugs darlegen und erklären, welche rechtlichen Folgen sich daraus ergeben</p> <p>7. die Bemessung des Schadensersatzes nach allgemeinen Regeln anwenden und vertraglichen und außervertraglichen</p>	<p>evtl. Projektarbeit</p> <p>evtl. Expertenunterricht</p>	<p>b) Geldschulden c) Bringschulden</p> <p>2. Außervertraglicher Schadensersatz aus unerlaubter Handlung: a) Definition Unerlaubte Handlung b) Unterschied zum vertraglichen Schadenersatz c) Abgrenzung Vorsatz – Fahrlässigkeit d) Beispiele (Haftung für andere Personen, Aufsichtspflicht, Haftung für Tiere usw.)</p> <p>3. Übertragung und das Erlöschen von Schuldverhältnissen</p>	
---	---	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> - Unverschuldete Nichterfüllung c) Verzug und seine Rechtsfolgen: <ul style="list-style-type: none"> - Schuldnerverzug - Gläubigerverzug 8. Schadenersatz als Hauptfolge der Nichterfüllung <ul style="list-style-type: none"> a) Definition b) Arten: <ul style="list-style-type: none"> - Vertragliche Schadenersatz - Außervertragliche Schadenersatz c) Festlegung durch die Parteien: <ul style="list-style-type: none"> - Strafklausel - Angeld 	<p>Schadenersatz unterscheiden</p> <p>8. die Begriffe Strafklausel und Angeld definieren und die rechtliche Wirkung darlegen</p>			
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch Schuld- und Vertragsrecht Athesia; ZGB; Fotokopien; Medien</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</p>				
<p>Ausgangslage der Klasse:</p>				

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung			Klasse: 4.	
			Fachrichtung: TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Allgemeines Vertragsrecht			Zeitraum: 15 - 20 h	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Rechtsgeschäft: Entstehung, Einteilung, wesentliche Bestandteile 2. Der Vertrag: Abschluss, Rechtsgrund, Gegenstand und Form 3. Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen 4. Der Vorvertrag am Beispiel der Kaufabrede 	<ol style="list-style-type: none"> 1. den Begriff des Rechtsgeschäftes definieren, die Einteilung und die wesentliche Bestandteile des Rechtsgeschäfts aufzählen und verschiedene Beispiele von Rechtsgeschäften anhand seiner Erfahrungswelt darlegen 2. erklären, was die einzelnen Schritte beim Abschluss eines Vertrages darstellen, welches die wichtigsten Voraussetzungen für den Abschluss eines gültigen Vertrages sind und die entsprechenden Artikel im ZGB auffinden 	Lehrervortrag, Klassengespräche, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster evtl. Projektarbeit evtl. Expertenunterricht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Willensmängel im Rechtsgeschäft 2. Die Ungültigkeit des Rechtsgeschäfts 3. Mögliche Bestandteile des Rechtsgeschäfts 4. Der Begriff von Treu und Glauben bei den Vertragsverhandlungen 5. Konsumentenschutz 6. Der Tausch 	Die Handelsverträge - BWL

<p>5. Die Auslegung des Vertrages</p> <p>6. Die Wirkung des Vertrages</p> <p>7. Die Vertragsauflösung</p> <p>8. Der Kaufvertrag</p> <p>9. Der Mietvertrag</p> <p>10. Einzelne Verträge im Tourismussektor</p>	<p>3. die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen aufzeigen und hierfür Beispiele bringen</p> <p>4. die rechtlichen Wirkungen einer Verkaufsabrede darlegen</p> <p>5. die typischen Verträge im Tourismussektor (Pauschalverträge, Reiserücktrittsversicherungen) erkennen und diesbezüglichen Rechtsquellen finden</p>			
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch Schuld- und Vertragsrecht Athesia; ZGB; Fotokopien; Medien</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</p>				
<p>Ausgangslage der Klasse:</p>				

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung			Klasse: 4.	
			Fachrichtung: TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Grundzüge des Arbeitsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Tourismussektors			Zeitraum: 15 - 20 h	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<ol style="list-style-type: none"> 1. Definition und rechtliche Einordnung des Arbeitsrechts 2. Die Kollektivverträge und die Gewerkschaften 3. Definition Arbeitsvertrag <ol style="list-style-type: none"> a) Typische und atypische Arbeitsverhältnisse (z. B. Projektarbeit) 4. Wesentlichen Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers 5. Arbeitsmarkt in Südtirol 	<ol style="list-style-type: none"> 1. den Begriff des Arbeitsverhältnisses definieren und verschiedene Beispiele von Arbeitsverträgen anhand seiner Erfahrungswelt darlegen 2. die Unterschiede zwischen einem Kollektivvertrag und einem Arbeitsvertrag aufzeigen und erklären, 3. erklären, was die einzelnen Schritte beim Abschluss 	<p>Lehrervortrag, Klassengespräche, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster</p> <p>evtl. Projektarbeit</p> <p>evtl. Expertenunterricht (Gewerkschaftsvertreter)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Jugendarbeitslosigkeit 2. Arbeitsmarktpolitik – Eingriffe des Staates und der EU in den Arbeitsmarkt 3. Arbeitsschutz (Arbeiterstatut, Kündigungsschutz) 	<p>Zusammenarbeit mit BWL im Entrepreneurship:</p> <p>Meldung des Personals bei den zuständigen Ämtern</p>

<p>a) Begriffserklärung Arbeitsmarkt</p> <p>b) Besonderheiten des Südtiroler Arbeitsmarktes</p> <p>c) Statistische Datenerfassung (z.B. Astat)</p> <p>6. Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit und Maßnahmen zur Überwindung</p>	<p>eines Arbeitsvertrages darstellen, welches die wichtigsten Voraussetzungen für den Abschluss eines gültigen Vertrages sind und die entsprechenden Artikel in einschlägigen Rechtsquellen auffinden</p> <p>4. die Rechte und Pflichten der parteien im Arbeitsvertrag erkennen, darstellen und die Bedeutung für das Berufsleben erkennen</p> <p>5. sich selbstständig aktuelle Informationen beschaffen können, den Kontext zur Südtiroler Wirtschaftsstruktur vortragen, die</p>			
---	--	--	--	--

	<p>persönlichen Möglichkeiten für ihr zukünftiges Berufsleben daraus erkennen</p> <p>6. den Wert der Bildung als wichtige Voraussetzung für die Findung und Sicherung eines Arbeitsplatzes wert schätzen</p>			
--	--	--	--	--

Materialien; Medien, Unterlagen: Eigene Unterlagen (Handelsrecht eine Einführung von Alexander Brenner Knoll, Das Soziale Netz; ZGB; Fotokopien; Medien

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:

Ausgangslage der Klasse:

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung			Klasse: 4.	
			Fachrichtung: TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Grundzüge der Arbeitssicherheit und des Datenschutzes			Zeitraum: 5 h	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über die wichtigsten Bestimmungen der Arbeitssicherheit 2. Überblick über die wichtigsten Bestimmungen des Datenschutzes in Italien und der EU 	<ol style="list-style-type: none"> 1. den Begriff Arbeitssicherheit definieren und den Bezug zu den diesbezüglichen Rechtsquellen herstellen 2. die Bedeutung der Arbeitssicherheit für den Arbeitnehmer und Gefahren am Arbeitsplatz erkennen und die daraus resultierende Verantwortung eines Arbeitgebers feststellen, 3. die wichtigsten Bestimmungen des 	<p>Lehrervortrag, Klassengespräche, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster evtl. Projektarbeit evtl. Expertenunterricht (Gewerkschaftsvertreter, Agentur für Arbeitssicherheit, Polizeibehörden)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schwarzarbeit als Grundproblem des Arbeitsmarktes und der Arbeitsmarktes 2. Grundrecht auf Privacy, Beschränkung aufgrund öffentlicher Interessen 3. Medienerziehung: Datenschutz und die Gefahren aus dem Internet 	<p>Zusammenarbeit mit BWL im Entrepreneurship: Verantwortung des Arbeitgebers für Sicherheit am Arbeitsplatz</p> <p>Zusammenarbeit mit Italienisch im Rahmen von CLIL</p>

	<p>Datenschutzes aus den geltenden Rechtsquellen entnehmen, die diesbezüglichen einschlägigen Inhalte wieder geben und über die Problematiken reflektieren</p>			
<p>Materialien; Medien, Unterlagen: Eigene Unterlagen, verschiedene Rechtsquellen, Fotokopien; Medien insbesondere Internetrecherche</p>				
<p>Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:</p>				
<p>Ausgangslage der Klasse:</p>				

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung			Klasse: 4.	
			Fachrichtung: TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Grundzüge des Wettbewerbsrechts			Zeitraum: 5 - 10h	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über die wichtigsten Bestimmungen des Wettbewerbsrechts in Italien und der EU 2. Die Problematik der Holding- und Konzernbildungen – Überwachungsaufgaben des EU-Wettbewerbskommissars und der nationalen Aufsichtsbehörde 3. Überblick über das Marken- und Patentrecht 	<ol style="list-style-type: none"> 1. den Begriff Wettbewerbsrecht definieren und den Bezug zu den diesbezüglichen Rechtsquellen herstellen 2. die Problematik Konzernbildung für die Konkurrenz am Markt erkennen und eine diesbezügliche Meinung äußern bzw. vertreten, 3. die Bedeutung der Schutzes von Marken und Patenten erkennen und sie mit konkreten aktuellen 	<p>Lehrervortrag, Klassengespräche, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster evtl. Projektarbeit evtl. Expertenunterricht</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Rolle des Wettbewerbs in den verschiedenen Marktformen (z. B. Freie Marktwirtschaft, Soziale Marktwirtschaft) 2. Aktuelle Fälle von Marktmanipulationen und Preisabsprachen 	<p>Zusammenarbeit mit BWL im Entrepreneurship: Schutz der kreierten Marke und des entwickelten Produkts</p> <p>Zusammenarbeit mit Sprachfächern im Rahmen von CLIL</p>

	Ereignissen verbinden,			
Materialien; Medien, Unterlagen: Eigene Unterlagen, verschiedene Rechtsquellen, Fotokopien; Medien insbesondere Internetrecherche				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung			Klasse: 4.	
			Fachrichtung: TS	
Thema, Unterrichtseinheit: Überblick zu den Steuern und Abgaben			Zeitraum: 5 - 10 h	
Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
<ol style="list-style-type: none"> 1. Übersicht über die direkten und indirekten Steuern (IRPEF, IVA) 2. Die Wichtigkeit der Steuern für die Gestaltung des öffentlichen Lebens 3. Übersicht über die wichtigsten Abgaben (z.B. Sozialabgaben) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Steuern und Abgaben unterscheiden und ihre Auswirkung auf die Volkswirtschaft erklären 2. Die Bedeutung der Steuern und Abgaben für die Gestaltung des öffentlichen Lebens und die Finanzierung des Sozialstaates erkennen und die Konsequenzen für das Zusammenleben der Bürger eines Staates abschätzen 	<p>Lehrervortrag, Klassengespräche, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, evtl. Arbeit mit Kompetenzraster evtl. Projektarbeit evtl. Expertenunterricht</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Problematik der Schattenwirtschaft und der Steuerhinterziehung in Zusammenhang mit der Staatsverschuldung 	<p>Zusammenarbeit mit BWL im Enterpreneurship: Schutz der kreierten Marke und des entwickelten Produkts</p> <p>Zusammenarbeit mit Sprachfächern im Rahmen von CLIL</p>

Materialien; Medien, Unterlagen: Eigene Unterlagen (Unterlagen aus der Homepage des P.I.), verschiedene Rechtsquellen, Fotokopien; Medien insbesondere Internetrecherche				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Ausgangslage der Klasse:				

Politische Bildung und Medienbildung

Bewegung und Sport

Curriculare Planung			
Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl: 2; 3	4.Klassen Fachrichtung: ER/ TS/ BT	
Thema und Unterrichtseinheit: Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung		Zeitraum: ganzjährig	
KB 1	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben. 		
	Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung

<p>Optimierung der individuellen Ausdrucksformen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Choreografieren (Tanz, Rhythmische Sportgymnastik) • Belastungen im aeroben und anaeroben Bereich • Zirkel- und Fitnessstraining • Koordinationsschulung • Funsportarten • Spiele erfinden 	<p>... Freude für sportliche Bewegung Spiel und Leistung zeigen</p> <p>... die Bewegung und Lebensführung als Grundlage der eigenen Gesundheit wertschätzen</p> <p>... den eigenen Körper kennen und akzeptieren lernen</p> <p>... körperliche Anstrengungen erleben, sich selbst überwinden und sich einsetzen</p> <p>... selbständig arbeiten und sich kreativ einbringen</p>	<p>Offener Unterricht bzw. Aufgabenstellung</p> <p>Stellen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Verbales Erklären und Vorzeigen</p> <p>Methodische Übungsreihen</p> <p>Situationsgerechte Aufstellung und Betriebsformen</p> <p>Mediale Lernhilfen</p> <p>Helfen und Sichern</p>	
<p>Erweiterung und Vertiefung</p> <p>Test aus:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Tanzen <input type="checkbox"/> Koordination <input type="checkbox"/> Fitness <input type="checkbox"/> Ausdauer 		

Curriculare Planung

Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl: 2; 3	4.Klassen Fachrichtung: ER/ TS/ BT	
Thema und Unterrichtseinheit: Sportmotorische Qualifikationen		Zeitraum: ganzjährig	
KB	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann ... <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben. 		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Geräteturnen <ul style="list-style-type: none"> Reck, Barren und/oder Ringe Geräte nach Wahl Koordinationsschulung Verbessern der sportmotorischen Fähigkeiten über	... sich mit anderen messen ... eigene Grenzen erfahren und akzeptieren ... Körperbewusstsein steigern, Muskel- und Körperspannung erspüren ... Spiele organisieren	Stellen von Bewegungsaufgaben Methodische Übungsreihen (MÜR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen	

<ul style="list-style-type: none"> • Fitnesstraining • Spiele • Parcours <p>Leichtathletik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochsprung 	<p>... Regeln situationsgerecht anpassen</p>	<p>Verbales Erklären und Vorzeigen</p> <p>Kognitive Lernhilfen</p> <p>Emotive Lernhilfen</p> <p>Sichern und Helfen</p>	
<p>Erweiterung und Vertiefung</p> <p>Test aus:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Geräteturnen <input type="checkbox"/> Koordination <input type="checkbox"/> Hochsprung <input type="checkbox"/> Laufparcours 		

Curriculare Planung		
Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl: 2; 3	4.Klassen Fachrichtung: ER/ TS/ BT
Thema und Unterrichtseinheiten: Bewegung und Sportspiele		Zeitraum: ganzjährig

KB 3

Kompetenzen

Der/ die Schüler/-in kann ...

- verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern.
- sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen.
- den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen.
- sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.

Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Grundlegende technische und taktische Bewegungsabläufe einbringen</p> <p>Verbessern der sportartspezifischen Grundfertigkeiten in der Feinmotorik</p> <p>Mannschaftsspiele</p> <p>Fitnesserwerb durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • (u.a. Fußball oder Rugby, Handball oder Tchoukball,); • Rückschlagspiele (nach Möglichkeit Tennis) 	<p>... Bewegungsabläufe unter Anwendung der richtigen Technik und in höchstem Tempo ausführen</p> <p>... aktiv an Mannschaftsspielen teilnehmen und eigene Stärken einbringen</p> <p>... Regeln und Fairness aktiv einbringen</p> <p>... den Spielgedanken der verschiedenen Sportarten anwenden und anderen vermitteln</p> <p>... unterschiedliche Rollenspiele (Trainer, Spieler, Schiedsrichter) kennenlernen</p>	<p>Stellen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung</p> <p>Methodische Spielreihen (MSR)</p> <p>Programmierte Instruktion</p> <p>Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele • Funsportarten 	<p>...Lücken und Schwächen im Spielfeld des Gegners erkennen und dementsprechend agieren</p>	<p>Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)</p> <p>Induktive und deduktive Methode</p>	
<p>Erweiterung und Vertiefung</p> <p>Test aus:</p>	<p><input type="checkbox"/> Ballspiele</p> <p><input type="checkbox"/> Technikparcours</p>		

Curriculare Planung		
Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl: 2; 3	4.Klassen Fachrichtung: ER/ TS/ BT
Thema und Unterrichtseinheit: Bewegung und Sport im Freien oder im Wasser		Zeitraum: ganzjährig

KB 4

Kompetenzen

Der/ die Schüler/-in kann ...

- verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern.
- sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen.
- den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen.
- sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.

Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin kann ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
<p>Motorische und sportliche Aktivitäten in der Natur oder im Wasser</p> <p>Wassergymnastik und Wasserspiele</p> <p>Wellness</p> <p>Umgang mit modernen Materialien</p> <p>Sport mit Berücksichtigung des Aspekts der Sicherheit (u.a. beim Schwimmen und /oder Klettern)</p> <p>Wintersportaktivitäten</p>	<p>... sich zu Bewegung und Sport im Freien motivieren</p> <p>.. Sport und Spiel im Freien als sinnvolle Freizeitbeschäftigung nachvollziehen</p> <p>... Rücksicht auf die Umwelt nehmen</p> <p>... Bewegungssicherheit in für ihn/sie neuen Umgebungen erwerben</p> <p>... die Bewegungssicherheit in neuen Umgebungen einsetzen und umsetzen</p>	<p>Stellen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung</p> <p>Methodische Spielreihen (MSR)</p> <p>Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen</p> <p>Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)</p>	<p>Besuch einer Wellnessanlage</p>

Erweiterung und Vertiefung

Test aus:

Klettern

Schwimmen

Fachcurricula Bewegung und Sport

Fach: Bewegung und Sport	Stundenzahl: 2 + 1	4. Klassen Fachrichtung: ER	
Thema und Unterrichtseinheit: Kognitive Kenntnisse			Zeitraum: ganzjährig
KB 5	Kompetenzen Der/ die Schüler-/in kann sich kritisch mit den kognitiven Informationen auseinandersetzen ... das Gelernte im Alltag umsetzen.		
Grundlegende Bewegungsfelder	Der Schüler/die Schülerin ...	Didaktisch/methodische Umsetzung	Fachübergreifende Hinweise
Trainingslehre <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsprinzipien • Trainingsmethoden • Homöostase • Superkompensation • Energiebereitstellung allgemein • Gesundheitstraining • Auswirkung auf den Körper Flüssigkeitshaushalt und Mineralstoffe & Spurenelemente	... kennt die verschiedenen Prinzipien und Methoden des Trainings ... kennt wichtigsten Trainingsbegriffe ... kennt die Auswirkungen des Training auf den Körper	Vorträge und Frontalunterricht Umsetzung der Theorie in die Praxis <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauertraining • Krafttraining 	Anatomie, Biochemie

	<p>... kennt die wichtigsten Mineralstoffe und Spurenelemente in Zusammenhang mit sportlicher Leistung</p> <p>... setzt sich kritisch mit der Thematik der Nahrungsergänzungsmittel auseinander</p>		Ernährungslehre
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	Trainingslehre		

Materialien, Medien, Unterlagen

Zur Anwendung kommen alle schuleigenen Unterrichtshilfen und alle großen und kleinen Sportgeräte.

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Schwimmen und Eislaufen in der Meranarena und/oder im Lido Meran, Klettern in der Kletterhalle Meran oder im Hochseilgarten, Leichtathletik auf dem Combi-Sportplatz, Bahnhofpark, Freiplatz Rad- und Wanderwege in Meran und Umgebung.

Zeitraumen

Die Sportinhalte werden flexibel ganzjährig angeboten. Außerdem richten sie sich ganz stark nach dem Sportkalender vom Amt für Schulsport und der Terminplanung der verschiedenen Sportstätten.

Lernzielkontrollen

Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Kompetenzen vom einzelnen Schüler/von der einzelnen Schülerin erreicht und erlernt worden sind.

Die **Beurteilung/Bewertung** im Fach Bewegung und Sport erfolgt, wie im Schulprogramm verankert, in Form einer Wertziffer (Note). Die Notenskala reicht von der Note 4 (vier) bis zur Note 10 (zehn). Bei einer Verweigerung eine Sportdisziplin auszuführen wird die Note 3 vergeben.

Die Bewertung stützt sich auf folgende Leistungsbereiche, die vom Sportlehrer möglichst objektiv erfasst werden:

- | | |
|--|---|
| 1. Sportliche Handlungsfähigkeit | individuelles sportliches Eigenschafts- und Fertigniveau oder erworbene Kompetenzen |
| 2. Kognitive Qualifikationen | Sportwissen, Wissen um die Bedeutungsformen und die Erscheinungsformen des Sports, Schiedsrichtertätigkeit, Handhabung und Anwendung des sportartspezifischen Regelwerkes |
| 1. Sportliche Handlungsbereitschaft | Eigenmotivation, Mitarbeit, Einstellung zum Fach |
-
1. Die **sportliche Handlungsfähigkeit** wird durch die Überprüfung des individuellen motorischen Eigenschafts- und Fertigniveaus in Form von sportmotorischen Tests oder Vielseitigkeitsparcours bewertet. Dabei werden die erworbenen Kompetenzen der sportmotorischen Fähigkeiten und/oder sportartspezifische Fertigkeiten bewertet und überprüft, die über einen längeren Zeitraum trainiert worden sind.
 2. Die Beurteilung der **kognitiven Qualifikationen** erfolgt entweder in Form von Überprüfungen des Fachwissens entweder durch mündliche Prüfungen oder schriftlichen Überprüfungen (Referaten, Präsentationen, generell schriftliche Arbeiten) oder als Schiedsrichtertätigkeit während des Sportunterrichtes. Diese Form der Benotung wird hauptsächlich dann angewandt, wenn Schüler vom Sportunterricht befreit sind oder aus gesundheitlichen Gründen für einen längeren Zeitraum nicht aktiv mitturnen können.
 3. Die Beurteilung der **sportlichen Handlungsbereitschaft** wird vor allem an der Mitarbeit und am Engagement im Sportunterricht gemessen und mit der Mitarbeitsnote am Ende des ersten und des zweiten Semesters dokumentiert. Diese berücksichtigt bei jedem Schüler/bei jeder Schülerin vor allem
 - seine/ihre aktive Teilnahme am Turnunterricht
 - seine/ihre Einsatzbereitschaft und seine/ihre Anstrengungsbereitschaft während des Sportunterrichtes
 - sein/ihr Interesse dem Fach Bewegung und Sport gegenüber
 - sein/ihr soziales Verhalten innerhalb der Klassengemeinschaft
 - die Anzahl der passiven Turnstunden, die nicht durch ärztliche Zeugnisse entschuldigt werden

Die **Endnoten des 1. Semesters und des 2. Semesters** werden aus dem Notendurchschnitt aller ins digitale Register eingetragenen Noten des jeweiligen Semesters errechnet. Trotzdem ist sie nicht streng als arithmetisches Mittel zu verstehen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn beim Errechnen des Notendurchschnittes eine Kommastelle vorhanden ist. Ist die Dezimalstelle 0,5 oder höher, kann die Note aufgerundet, liegt sie darunter, kann sie abgerundet werden. Beim Abrunden der Note im 1. Semester kann die Abrundung im 2. Semester gutgeschrieben (Guthaben) und für die Endnote mitberücksichtigt werden.

Notenzuordnung:

- Note 10 entspricht einer ausgezeichneten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer überdurchschnittlich guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 9 entspricht einer sehr guten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer sehr guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 8 entspricht einer guten Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer guten erworbenen Spielkompetenz.
- Note 7 entspricht einer zufriedenstellenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer angemessen erworbenen Spielkompetenz.
- Note 6 entspricht einer ausreichenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer kaum erworbenen Spielkompetenz.
- Note 5 entspricht einer ungenügenden Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer fehlerhaften Spielkompetenz.

Note 4 entspricht einer unzureichenden und mangelhaften Beherrschung und Anwendung der erforderlichen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer unzureichenden Spielkompetenz.

Note 3 wird bei einer Verweigerung einer Prüfung/Sportart vergeben.

Gesellschaftliche Bildung

Curriculum Gesellschaftliche Bildung Fachrichtung Tourismus

Teilbereich Persönlichkeit und Soziales

	Klasse 1	1.	Klasse 2		Klasse 3	Klasse 4		Klasse 5
Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	LIZ „Lernen lernen“ Gruppenarbeit „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“ Physik Alle Fachinhalte		Physik Alle Fachinhalte			Bewegung und Sport Risiken richtig einschätzen		LIZ KompLIZe Präsentieren
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für sich und andere.			Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen		Bewegung und Sport Teamspiele und Hilfestellung			
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und	LIZ „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“		Physik/Chemie Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.			LIZ Vorwissenschaftliche Arbeit (KompLIZe Facharbeit)		Bewegung und Sport Schüler*innen müssen selbstständig einen Arbeitsauftrag erledigen.

Ausdauer zu beweisen.	Lern- und Arbeitstechniken Mathematik Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.							
Die Schülerin, der Schüler ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.							Sport und Bewegung Entspannungstechniken, Sport als Stressabbau	
Die Schülerin, der Schüler kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.	IKT Gruppenarbeiten (PP) erstellen und gemeinsam vorstellen		Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten		Bewegung und Sport Teamspiele und Gruppenarbeit			
Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Physik/Chemie Alle Fachinhalte Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit		Physik/Chemie Alle Fachinhalte					

Die Schülerin, der Schüler analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.	Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit LIZ Material Konfliktlösung KompLIZe verbale und nonverbale Kommunikation							
Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.			Italiano Il volontariato					
Die Schülerin, der Schüler ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.			Expert*innen von Young & direct			Bewegung und Sport		
Die Schülerin, der Schüler befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen				Fächerübergreifend Berufsorientierung	Fächerübergreifend Berufsorientierung		Fächerübergreifend Berufsorientierung	

Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.								
---	--	--	--	--	--	--	--	--

Teilbereich Kulturbewusstsein

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	LIZ KompLIZe „Urheberrecht“ Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur 2. Fremdsprache Interkulturalität/Transkulturalität, Sprachmediation, Theater, Menschen/Organisationen aus dem Umfeld/Bekanntenkreis	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur Rechtskunde Bildungsziel wird vom FC abgedeckt	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur Kunst und Territorium Bestimmte Fachinhalte LIZ Italienische Gegenwartsliteratur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur Kunst und Territorium Bestimmte Fachinhalte LIZ Italienische Gegenwartsliteratur LIZ Leseförderung „Literatur aus/in Südtirol“
Die Schülerin, der Schüler zeigt Respekt	Englisch Landes- und Kulturkunde	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen	LIZ Leseförderung „Literarische Weltreise“	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen

für Kultur- und Gemeingüter.	englischsprachige Welt	2. Fremdsprache Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	2. Fremdsprache Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen 2. Fremdsprache Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	2. Fremdsprache Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien
Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.			Englisch Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen 2. Fremdsprache Sprachen- und Kulturreichhaltigkeit an der Schule (verschiedene Projekte)	Englisch Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	Englisch Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen
Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Italiano Il volontariato LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit)	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft	LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter ... (JugLit) Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft

				Fremdsprachen Intensivsprachwoche oder Kulturreise oder Schulpartnerschaften o. ä.	
Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	2. Fremdsprachen Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt, Neologismen, Sprachvergleiche	2. Fremdsprachen Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt, Neologismen, Sprachvergleiche	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen 2. Fremdsprachen Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt, Neologismen, Sprachvergleiche	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.				Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	

Teilbereich Politik und Recht

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt

Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen
Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Englisch Aktuelle politische Geschehnisse in der englischsprachigen Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs	Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Englisch Aktuelle politische Geschehnisse in der englischsprachigen Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Englisch Aktuelle politische Geschehnisse in der englischsprachigen Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs 2. Fremdsprache Politische Systeme in verschiedenen Ländern

					(Frankreich, Russische Föderation, Spanien...)
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano
Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt

					Russisch Die GUS-Staaten
Die Schülerin, der Schüler kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.				Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Fächerübergreifend Berufsorientierung
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte) Sprachenfächer Zusammenfassung bzw. Rückschau über die aktuellen Ereignisse im Wochenrhythmus	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano Sprachenfächer Zusammenfassung bzw. Rückschau über die

					aktuellen Ereignisse im Wochenrhythmus
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	Mathematik Statistische Daten auswerten.	Mathematik Statistische Daten auswerten.	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten.	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten. Geschichte Propaganda und Manipulation der Massen im 20. Jh.
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Klassenrat Organisation von Klassenversammlungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)

Teilbereich Wirtschaft und Finanzen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.		BWL			
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		BWL		
Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.			Mathematik Zinsen und Zinseszinsen		BWL
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge				BWL	

Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.		BWL	BWL	BWL Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	BWL

Teilbereich Nachhaltigkeit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	Erdwissenschaften Wetter und Klima (Luftverschmutzung, Klimawandel) LIZ KompLIZe Suchstrategien	LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)		LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)	Tourismusgeografie Nachhaltiger Tourismus LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)	
Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches	Physik/Chemie Alle Fachinhalte (Chemie), Elektrizitätslehre (Physik) KARE:	KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel)	KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	2. Fremdsprachen KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)	

	Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	Italiano Ambiente ed ecologia BWL			
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia	KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel) BWL	KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)	
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.		Physik/Chemie Wirkung von Strom, Energieerzeugung und Energieverbrauch (Physik) BWL	BWL			
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	Biologie Ökologie und Umweltschutz		Tourismusgeografie SDGs			

Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen		Geografie Globalisierung in ausgewählten Bereichen		BWL	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.						
Die Schülerin, der Schüler kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.				Tourismusgeografie Alternative/nachhaltige Tourismusformen	BWL	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.					Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt BWL	

Teilbereich Gesundheit

Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit	KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat)	KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit	
--	--	---	--	--	--	--

	Biologie Krankheit und Sucht	Leben, Förderung der Resilienz) Bewegung und Sport Alle Fachinhalte	KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)	KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)	Englisch Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.	KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche
Die Schülerin, der Schüler kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien	Biologie Krankheit und Sucht				
Die Schülerin, der Schüler kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	

Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung		
Die Schülerin, der Schüler kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.					Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt.	
Die Schülerin, der Schüler reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung		
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.	Sport und Bewegung: Sportverletzungen					
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.		Physik/Chemie Alle Fachinhalte/Laborarbeit				

Teilbereich Mobilität

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	
Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.		Biologie: Sucht und Krankheit				
Die Schülerin, der Schüler ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.	Biologie/Erdwissenschaften: Atmosphäre und Luftverschmutzung				Tourgeo: Flugverkehr und Umwelt	
Die Schülerin, der Schüler kennt nationale und	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					

internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.						
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					

Teilbereich Digitalisierung

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Geografie: Digitale Kartographie	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365
Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen.	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Informatik: Rechtliche Aspekte und Gefahren im Internet, Datensicherheit	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365

	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Italienisch: I social media</p>				
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.	<p>LIZ Planspiel „Fake Hunter“</p> <p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>	<p>LIZ Planspiel „Fake Hunter“</p> <p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Physik/Chemie: Recherchen im Web zu verschiedenen Themenbereichen der Physik und Chemie</p> <p>Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>	<p>Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365</p> <p>Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon</p>
Die Schülerin, der Schüler kennt die relevanten	Informatik:	Physik/Chemie:			

rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.	Rechtliche Aspekte und Gefahren im Internet, Datensicherheit	Recherchen im Web zu verschiedenen Themenbereichen der Physik und Chemie			
Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	italiano: social media				
Die Schülerin, der Schüler verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.	Informatik				